

Jahresbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Strategische Planung	4
Gemeindeverwaltung	11
Präsidiales	15
Finanzen und Steuern	23
Bau + Werke	30
Sicherheit	37
Soziales	41
Rechnungsprüfungskommission	45

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Buchserinnen und Buchser

Nach den abgeschlossenen umfangreichen Erschliessungsarbeiten im Gebiet Wüeri wird dieser Dorfteil überbaut: 200 Wohnungen befinden sich derzeit im Bau und weitere 100 stehen kurz vor Baubeginn. 250 Arbeitsplätze wurden allein durch die zugezogenen Logistikbetriebe DPD und HIAG neu in Buchs geschaffen. Das sind Entwicklungen, die unsere Gemeinde stark verändern und verändern werden. Basis dafür sind aber die Grundlagen in der Bau- und Zonenordnung, deren Planungen teilweise mehr als 20 Jahre zurückliegen und vor langer Zeit von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden.

Trotz dieser Entwicklungen strebt der Gemeinderat weiterhin ein qualitatives und nachhaltiges Wachstum an. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bauzonen, einer hohen Lebensqualität und der verfügbaren Infrastruktur wird von einer maximalen Einwohnerzahl von 6'500 bis 7'000 Personen ausgegangen. Per 31. Dezember 2009 zählt Buchs 5'275 Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Ausländeranteil von rund 20 %.

Die Lebens-/Wohnqualität wird stark beeinträchtigt durch den Durchgangs- und Schleichverkehr. Leider verzögert sich die Schliessung der Verkehrsachsen „Hand“ und „Chrästel“ wegen zwingender Koordination mit Dielsdorf und dem Kanton. Mit einer Verlängerung der Linie 455 könnte anschliessend eine Busverbindung über die „Hand“ zwischen Buchs und Dielsdorf realisiert werden. Der Gemeinderat wird das genehmigte Verkehrskonzept möglichst rasch etappenweise umsetzen.

Manfred Hohl tritt per 30. Juni 2010 als Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter zurück um anschliessend eine Weiterbildung zu absolvieren. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für seine ausgezeichnete fast 10-jährige Amtsführung und wünscht ihm für die Zukunft viel Glück und Erfolg. Sinisa Kostic, der bisherige Leiter der Abteilung Finanzen, wird seine Funktion ab 1. Juli 2010 übernehmen.

Ich danke dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und den übrigen Behörden für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Allen sonst engagierten Personen danke ich herzlich für die unentbehrliche Freiwilligenarbeit in Vereinen und der Gemeinde. Sie leisten einen sehr verdienstvollen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Dorfgemeinschaft.

Voraussichtlich am 5. Mai 2010 übergebe ich das Amt des Gemeindepräsidenten nach 2 ½ Jahren meinem am 18. April 2010 gewählten Nachfolger. Damit beende ich meine 18-jährige Behördentätigkeit in Buchs. Es war eine herausfordernde und spannende Zeit, die mir viel Freude bereitete. Ich danke Ihnen für das mir geschenkte Vertrauen. Buchs wünsche ich weiterhin eine massvolle und nachhaltige Entwicklung.

Ernst Ruosch, Gemeindepräsident

Strategische Planung

1. Grundlage

Art. 16 der Gemeindeordnung vom 27. November 2005:

Der Gemeinderat bestimmt die Ziele und Mittel des Handelns der Behörde und der Verwaltung. Er unterbreitet der Budgetgemeindeversammlung Strategieziele für die nächsten vier Jahre und einen darauf abgestimmten Finanzplan, der im Sinne einer rollenden Planung jährlich an die tatsächlichen Entwicklungen angepasst wird. Dieser wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Gemeinderat legt der Rechnungsgemeindeversammlung einen Jahresbericht über die im vergangenen Jahr erreichten Ziele, beziehungsweise die erledigten An-
gelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung zur Genehmigung vor.

2. Strategische Ziele 2009 - 2012

Der Gemeinderat überarbeitete die strategische Planung im 2008 umfassend und führte zusätzlich ein Leitbild ein. Die einzelnen Leitsätze wurden darauf mit Strategiezielen ergänzt, die einen angestrebten Endzustand beschreiben. Um diese Ziele zu erreichen, wurden konkrete Massnahmen und Projekte definiert. Die Schwerpunkte für das 2009 konnten den Stimmberechtigten dann an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008 vorgestellt werden.

3. Schwerpunkte im 2009

An der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008 stellte der Gemeinderat folgende Schwerpunkte für das 2009 vor:

- Regionales Schiessplatzkonzept
- Regionalisierung Betriebs- und Gemeindeammannamt (Vorgabe Kanton)
- Öffentlichkeitsprinzip umgesetzt
- Kulturkonzept bereinigt und umgesetzt
- Realisierung Garderobengebäude
- Leistungserfassung eingeführt
- Jugendarbeit eingeführt
- Alterskonzept bereinigt und Umsetzung initiiert
- Umsetzung Verkehrskonzept initiiert

- Ortsbus konkretisiert
- Einführung Viertelstundentakt S-Bahn weiterverfolgt
- Standort 2. Abfallsammelstelle definiert
- Zusammenarbeit Sicherheit, Schutz und Rettung intensiviert
- "Masterplan" erarbeitet und nachgeführt
- Verschuldung abgebaut
- Umgestaltung westliches Bahnhofareal projektiert
- Institutionelle Gliederung eingeführt und bereinigt
- Überarbeitung des EDV-Konzeptes (mit Variante "Auslagerung")
- 1. Phase Facility-Management umgesetzt
- 2. Etappe Spielplatz Zihl realisiert

Daneben wurden verschiedene andere Massnahmen und Projekte aus der strategischen Planung weiterverfolgt und bearbeitet, auf die im Rahmen dieses Jahresberichtes noch detailliert eingegangen wird.

4. Stand der Arbeiten per Ende 2009

Regionales Schiessplatzkonzept

Gemeindepräsident Ernst Ruosch lancierte das Projekt zur Regionalisierung der Schiessplätze in den Gemeinden des Furttals. Ziel war es, die heute verteilten Schiessplätze zusammenzulegen und sich auf einen Standort zu beschränken. Obwohl die Schiessvereine das Projekt mehrheitlich begrüsst, stiess es bei den Gemeinden auf Ablehnung. Das Projekt scheiterte deshalb am Widerstand der anderen Furttaler Gemeinden.

Regionalisierung Betriebs- und Gemeindeammannamt

Die Arbeiten zur Regionalisierung des Betriebs- und Gemeindeammannamtes wurden im 2009 weiter vorangetrieben. Buchs wird Sitzgemeinde des neuen Betriebskreises. Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Amt im Gemeindehaus integriert werden soll. Daneben konnten folgende Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden:

- Kündigung des Vertrages mit dem Gemeindeingenieurbüro EFP auf 31. März 2010
- Genehmigung des Vertrages zur Zusammenarbeit der Gemeinden im Betriebskreis Furttal durch alle sechs Gemeinderäte
- Abstimmung über das Wahlorgan der Betriebsbeamtin oder des Betriebsbeamten im Betriebskreis Furttal am 17. Mai 2009
- vorzeitige Übernahme des Betriebs- und Gemeindeammannamtes Dällikon per 1. Mai 2009

- Besetzung der Stelle des neuen Betriebsbeamten und Gemeindeammann durch den bisherigen Buchser Amtsinhaber Martin Gianutt am 18. Mai 2009
- Ernennung von Herrn Ruedi Graf, Hüttikon, als ordentlicher Stellvertreter
- Erweiterung des Gemeindearchives mit einer neuen Archivanlage
- Planung der Umbauarbeiten im Gemeindehaus

Öffentlichkeitsprinzip umgesetzt

Im Kanton Zürich gilt für öffentliche Organe seit 1. Oktober 2008 das Öffentlichkeitsprinzip mit Geheimhaltungsvorbehalt. Jede Person hat damit das Recht auf Zugang zu amtlichen Dokumenten, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.

Die Gemeindeverwaltung hat das neue Prinzip konzeptionell in ihre tägliche Arbeit integriert. Verschiedene Informationen dazu sind auf der Homepage verfügbar.

Kulturkonzept bereinigt und umgesetzt

Im 2008 wurde ein neues Kulturkonzept mit einem Reglement zur Kulturförderung erarbeitet. Die Vernehmlassung erfolgte dann gegen Ende 2008. In der ersten Hälfte 2009 wurde die Vernehmlassung ausgewertet. Die leicht überarbeiteten Dokumente konnten dann am 29. Juni 2009 vom Gemeinderat genehmigt und per 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt werden.

Zur Vorbereitung des Jahresplanes 2010 nahm die Kulturkommission dann im Herbst 2009 ihre Arbeit auf. Mit dem Neujahrsapéro am 8. Januar 2010 wurde der kulturellen Arbeit in Buchs ein würdiger Start geboten.

Realisierung Garderobengebäude

Anfang 2009 war die Erstellung des Garderobengebäudes beim Buchser Fussballplatz im Gebiet Gheid noch pendent. Zusammen mit dem FC Buchs-Dällikon konnte eine Lösung gefunden werden, die allen Beteiligten dient. Ende 2009 ist das Garderobengebäude noch im Bau, wobei es bis Mitte Juni 2010 bezugsbereit sein wird.

Leistungserfassung eingeführt

Die Gemeindeverwaltung soll mit einer Leistungserfassung transparenter werden und Grundlagen für eine Steigerung der Effizienz erhalten. Zu diesem Zweck erarbeitete eine Projektgruppe unter der Leitung von Gemeindeschreiber Manfred Hohl die nötigen Eckdaten, die dann vom Gemeinderat genehmigt wurden. In einem ersten Schritt werden die geleisteten Stunden nach Produkten und Projekten sowie nach Tätigkeiten erfasst. Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Leistungserfassung mit anderen Daten ergänzt werden (zum Beispiel Anzahl Telefonanrufe oder Anzahl Kundenkontakte am Schalter). Eine detaillierte Auswertung der Daten ist unter Ziff. 4 im Abschnitt der Gemeindeverwaltung ersichtlich.

Jugendarbeit eingeführt

Aufgrund erheblicher Lärmbelästigungen und Sachbeschädigungen durch Jugendliche sah sich der Gemeinderat Anfang 2008 veranlasst, sich konzeptionell mit dem Thema Jugendarbeit auseinanderzusetzen. Durch eine Erhöhung der Präsenz der Polizei und eines privaten Sicherheitsdienstes sowie durch eine Einführung einer aufsuchenden Jugendarbeit konnte die Situation spürbar verbessert werden. Die Jugendarbeit wurde damals aber nur als neunmonatige Pilotphase eingeführt und im März 2009 noch einmal bis Ende 2009 verlängert.

Ende 2009 verzichtete der Gemeinderat dann auf eine Verlängerung des Vertrages, weil die Kosten der Zusammenarbeit mit der beauftragten Organisation nicht in einem angemessenen Verhältnis zum resultierenden Nutzen standen.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich der Meinung, dass eine eigene Jugendarbeit in Buchs sinnvoll ist. Diese Meinung wurde untermauert mit einem neuen Jugendkonzept, das er beim Sozialforschungsbüro ecce in Auftrag gegeben hat. Daraus geht hervor, dass in Buchs unter anderem organisierte Tagesstrukturen für Jugendliche fehlen, wenn sie nicht in der Schule sind (z. B. ein Jugendtreff).

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2010 wird deshalb die Einführung einer neuen Jugendarbeit in Buchs beantragt.

Alterskonzept bereinigt und Umsetzung initiiert

Mitte 2008 setzte der Gemeinderat eine Projektgruppe zur Erarbeitung eines Alterskonzeptes ein. Die Arbeiten verliefen sehr vielversprechend, weshalb bereits im November 2008 zum Konzept-Entwurf Stellung genommen werden konnte. Der Gemeinderat genehmigte dann am 6. April 2009 den Entwurf des Alterskonzeptes und startete darauf am 7. Mai 2009 eine Vernehmlassung in der Bevölkerung. Nach Auswertung der Vernehmlassung mit leichten Überarbeitungen konnte das Buchser Alterskonzept dann am 19. Oktober 2009 definitiv genehmigt werden.

Eine wichtige Forderung aus dem Alterskonzept ist die Erstellung von altersgerechten Wohnungen. Der Gemeinderat nahm diesen Punkt zum Anlass, um bereits am 21. September 2009 eine Studie zur Realisierung eines Seniorenzentrums in Auftrag zu geben. Die Studie wurde dem Gemeinderat im Januar 2010 vorgestellt, weshalb er nun die weiteren Schritte initiieren wird.

Umsetzung Verkehrskonzept initiiert

Das Buchser Verkehrskonzept liegt bereits seit 2008 vor. Es enthält wichtige Überlegungen, wie der Verkehr in Buchs beruhigt werden kann. Das wichtigste Element ist die Schliessung der Verkehrsverbindung "Hand" von Buchs nach Dielsdorf. Wenn diese Achse nicht mehr durchgängig ist, wird sich der Verkehr durch Buchs massiv reduzieren. Der Gemeinderat strebt deshalb primär die Schliessung der Hand an. Leider ist der Gemeinderat Dielsdorf aber im Moment gegen eine Schliessung. Er fordert, dass vor der Schliessung der Hand der Verkehrsfluss auf der Wehntalerstrasse verbessert wird.

Ohne Einverständnis der Gemeinde Dielsdorf ist aber eine Schliessung der Hand nicht möglich. Der Gemeinderat wird im Laufe des 2010 noch einmal einen Vorstoss zur Schliessung wagen.

Daneben wurde die Verkehrsführung bei den Schulhäusern Petermoos und Zihl verbessert.

Ortsbus konkretisiert

Das ursprünglich geplante Projekt für einen eigenen Ortsbus musste aus Kostengründen aufgegeben werden. Mit den Verkehrsbetrieben Glattal konnte nun aber ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden, der vom Gemeinderat sehr begrüsst wird. Es wäre grundsätzlich möglich, eine neue Busverbindung vom Bahnhof Buchs-Dällikon zum Bahnhof Dielsdorf einzuführen. Damit wäre der obere östliche Teil des Dorfes bis und mit Dielsdorferstrasse mit einem Bus erschlossen. Das Vorhaben bedingt aber die Sperrung der Hand für den normalen Personenverkehr. Da sich die Gemeinde Dielsdorf derzeit noch gegen eine Sperrung der Hand ausspricht, kann auch die angestrebte Ortsbus-Lösung noch nicht realisiert werden.

Einführung Viertelstundentakt S-Bahn weiterverfolgt

Auf der S-Bahn Linie 6 wurde mit dem Fahrplanwechsel 2007/2008 der Halbstundentakt eingeführt. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit einem Viertelstundentakt zu Stosszeiten die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter gesteigert werden könnte. Obwohl das Vorhaben beim Kanton derzeit noch auf taube Ohren stösst, soll es konsequent weiterverfolgt werden.

Standort 2. Abfallsammelstelle definiert

Nach wie vor werden in Buchs sehr viele Wohnungen neu erstellt. Gerade das Gebiet Wüeri ist geprägt von einem starken Wachstum. Dies wird auch auf die Bevölkerung grosse Auswirkungen haben. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, mit den Planungsarbeiten für eine 2. Abfallsammelstelle zuzuwarten. Erst wenn die ungefähre Bebauung des ganzen Buchser Gemeindegebietes in etwa absehbar ist, soll das Abfallkonzept noch einmal überprüft werden.

Zusammenarbeit Sicherheit, Schutz und Rettung intensiviert

Sicherheit, Schutz und Rettung sind wichtige Elemente im Bevölkerungsschutz und werden durch die Polizei, private Sicherheitsfirmen, die Feuerwehr und den Zivilschutz gewährleistet. Ziel wäre eine intensivere Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Furttal zum Beispiel mit einer neuen Gemeindepolizei. Das Projekt kann im Moment aber nicht bearbeitet werden, da die nötigen Mittel nicht verfügbar sind. Es macht zum heutigen Zeitpunkt keinen Sinn über eine Gemeindepolizei zu diskutieren, wenn dafür keine Mittel vorhanden sind. Mittelfristig soll aber die Zusammenarbeit bei der Feuerwehr und dem Zivilschutz weiter vertieft werden. Dieses Vorhaben wird nach dem Behördenwechsel im 2010 angegangen.

"Masterplan" erarbeitet und nachgeführt

Der Masterplan im Bereich der Liegenschaften dient einer nachhaltigen Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude und Grundstücke. In Zusammenarbeit mit den beiden Schulgemeinden konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat genehmigte den Masterplan am 5. Oktober 2009. Er wird künftig durch die Abteilung Finanzen laufend überarbeitet.

Verschuldung abgebaut

Trotz verschiedener Liegenschaftenverkäufe besteht nach wie vor eine hohe Fremdverschuldung von rund 6 Mio. Franken. Dies hängt aber mit langfristigen Finanzverbindlichkeiten zusammen, die zu einem früheren Zeitpunkt bei damals günstigen Zinsen eingegangen wurden. Es war zu jener Zeit nicht absehbar, dass die Areale im Gebiet Wüeri so rasch überbaut werden würden. Die Abteilung Finanzen rechnet damit, dass die Verschuldung in den nächsten Jahren abgebaut werden kann.

Umgestaltung westliches Bahnhofareal projektiert

Die Planung der weiteren Nutzung des Bahnhofareals wurde aus ähnlichen Gründen sistiert wie die Definition des Standortes einer 2. Abfallsammelstelle: die grosse Bautätigkeit im Gebiet Wüeri. Es macht derzeit keinen Sinn, sich vertieft mit der weiteren Nutzung des Areals zu befassen, solange nicht klar ist, wie sich das Wachstum der Bevölkerung und der Arbeitsplätze auf die Frequenzen beim Bahnhof Buchs-Dällikon auswirken werden. Aus diesem Grund wird das Bahnhofareal Anfang 2010 lediglich gestalterisch leicht aufgewertet, damit es nicht mehr den Eindruck einer "Baustelle" macht. Ziel ist es, das Gebiet zu begrünen und Sitzbänke aufzustellen.

Institutionelle Gliederung eingeführt und bereinigt

Auch dieses Projekt dient zur Verbesserung der Transparenz. Mit Einführung der institutionellen Gliederung können künftig die Ausgaben genau den einzelnen Ressorts und damit den politisch Verantwortlichen zugewiesen werden. Das Budget 2010 wurde in der institutionellen Gliederung erarbeitet und den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2009 erstmals in dieser Form präsentiert.

Überarbeitung des EDV-Konzeptes (mit Variante "Auslagerung")

Die Gemeindeverwaltung arbeitete seit Einführung eines IT-Netzwerkes vor rund 15 Jahren mit einer Client-Server-Lösung und einem eigenen Server im Gemeindehaus. Der sich in Betrieb befindliche Server wurde letztmals im 2003 ersetzt, weshalb im 2009 eine Erneuerung anstand. Der IT-Verantwortliche der Gemeindeverwaltung wurde zudem durch eine externe Firma unterstützt. Aufgrund der zunehmenden Komplexität durch die Einbindung verschiedener neuartiger Technologien (Internet-Applikationen, Telefonie etc.) war diese Lösung nicht mehr zweckmässig und die Kosten schwer steuerbar.

Der Gemeindegemeinderat strebte deshalb eine Pauschalisierung des IT-Unterhaltes an, damit sich die Kosten besser beziffern lassen. Zusammen mit dem IT-Verantwortlichen startete er deshalb ein Projekt zur Auslagerung der ganzen IT-Anlage an eine externe Firma. Das Grobkonzept mit Kostenvergleichen zeigte, dass sich die Kosten durch eine Auslagerung leicht senken lassen, aber die Gemeindeverwaltung dafür mit dem Betrieb der IT gar nichts mehr zu tun hat. In einem Grundsatzentscheid stimmte der Gemeinderat deshalb einer Auslagerung zu. Aus der anschliessend durchgeführten öffentlichen Submission resultierte eine Arbeitsvergabe an das Regionale Informatikzentrum Wetzikon AG (RIZ), welches bis zu diesem Zeitpunkt bereits die Telefonie betrieben hatte.

In einem Gesamtpaket liefert das RIZ nun die ganze Hardware, die Software sowie den Support zu einem fix vereinbarten Pauschalpreis pro Arbeitsplatz. Darin eingeschlossen ist auch die Infrastruktur für die Telefonie.

Die Umstellung erfolgte im Oktober 2009 und verlief nach kleineren Anfangsschwierigkeiten problemlos.

1. Phase Facility-Management umgesetzt

Mit dem Projekt "Facility-Management" ist geplant, die Bewirtschaftung der Gemeinde- und Schulliegenschaften zusammenzulegen. Im 2009 wurden Grundlagen für eine Umsetzung des Projektes erarbeitet. Es konnte aber noch nicht abgeschlossen werden, da - auch wieder wegen des Wachstums der Gemeinde - die Schulgemeinden zuerst die Schulhausplanung abschliessen mussten. Es liegt ein Vertragsentwurf zur Zusammenarbeit von Politischer Gemeinde und Primarschulgemeinde vor. Der Gemeinderat möchte eine Stelle zur gemeinsamen Bewirtschaftung der Liegenschaften schaffen, an deren Kosten sich die Primarschule beteiligt. Die Stelle soll spätestens zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 besetzt sein.

2. Etappe Spielplatz Zihl realisiert

Beim "Spielplatz Zihl" handelt es sich um ein gemeinsames Projekt von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde mit dem Ziel, beim Schulhaus Zihl einen öffentlichen Spielplatz zu realisieren. Aufgrund von Verzögerungen in der Bauausführung konnte bisher erst die 1. Etappe realisiert werden. Die 2. Etappe soll bis Ende 2010 erstellt sein.

Gemeindeverwaltung

1. Stellenplan

Der Stellenplan der Politischen Gemeinde Buchs zeigt folgendes Bild:

Verwaltungsbereich	Anzahl Vollzeitstellen per		
	31.12.2009	01.01.2009	01.01.2008
<u>Gemeindeverwaltung</u>			
Abteilung Präsidiales	2,00	2,00	2,00
Abteilung Finanzen	2,00	2,00	1,50
Abteilung Steuern	2,00	2,00	2,00
Abteilung Bau + Werke	2,70	2,70	2,70
Abteilung Sicherheit	2,00	2,00	1,80
Abteilung Soziales	2,70	2,70	2,20
<i>Total Gemeindeverwaltung</i>	<i>13,40</i>	<i>13,40</i>	<i>12,20</i>
<u>Werkhof</u>			
Betriebs- und Unterhaltsdienst	3,00	3,00	3,00
Wasserversorgung	0,90	0,90	0,90
<i>Total Werkhof</i>	<i>3,90</i>	<i>3,90</i>	<i>3,90</i>
Betreibungs- und Gemeindeam- mannamt	1,50	1,50	1,50
Forst	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
Total Vollzeitstellen	19,80	19,80	18,60
<u>Lernende</u>			
Gemeindeverwaltung	3,00	4,00	4,00
Werkhof	1,00	1,00	1,00
Betreibungs- und Gemeindeam- mannamt	1,00	1,00	1,00
<i>Total Lernende</i>	<i>5,00</i>	<i>6,00</i>	<i>6,00</i>

2. Personalwechsel

Eintritte

- Mathias Koch (per 01.04.2009) Forstwart
- Melanie Müller (per 10.08.2009) Sachbearbeiterin Bau + Werke
- Yves Kubli (per 10.08.2009) Lernender Kaufmann

Austritte

- Werner Schmid (per 31.05.2009) Sachbearbeiter Bau + Werke
- Marion Wirth (per 13.08.2009) Lernende Kauffrau
- Steven Forster (per 31.07.2009) Lernender Kaufmann
- Annemarie Nagy (per 31.12.2009) Sachbearbeiterin Soziales

Übertritte und Funktionswechsel

- Yael Küng (per 01.01.2010) Übertritt von Leiterin Einwohnerkontrolle zu Sachbearbeiterin Soziales

3. Jubiläen

5 Jahre

- V. Schnependahl, Leiter Bau + Werke Eintritt am 01.02.2004

4. Leistungserfassung

Die Auswertung für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2009 zeigt folgendes Bild (Angaben in Stunden, sortiert nach Produkten):

Gemeindeverwaltung

- | | | | |
|---------------------------------------|------|------------------------|------|
| • 1001 Telefonbedienung (nur Ringruf) | 8.58 | • 1003 Ämtli Lernende | 2.67 |
| • 1002 Triage von Anfragen | 3.11 | • 1004 Veranstaltungen | 6.00 |

Projekte

- | | | | |
|---------------------------------|--------|---|-------|
| • 1101 Projekt Alterskonzept | 6.50 | • 1108 Projekt Institutionelle Gliederung | 5.25 |
| • 1103 Projekt Full-Outsourcing | 127.66 | • 1109 Projekt Betreibungsamt Furttal | 27.00 |
| • 1105 Projekt LE | 26.58 | • 1110 Projekt Mehrzweckhalle | 7.83 |
| • 1106 Projekt Masterplan | 11.58 | | |

Spezialfinanzierungen

- | | | | |
|----------------------------|-------|------------------------|-------|
| • 1201 Wasserversorgung | 66.10 | • 1204 Kabelnetzanlage | 33.60 |
| • 1202 Abwasserbeseitigung | 22.85 | | |

Mandate

• 1301 Primarschulgemeinde	83.16	• 1304 ZV Feuerwehr	81.74
• 1302 Ref. Kirchengemeinde	14.76	• 1305 Unterhaltsgenossenschaft	17.66
• 1303 Kläranlageverband	105.30		

Abteilung Präsidiales

• 2001 Leitung Gemeindeverwaltung	105.84	• 2013 Legislative (GV und RPK)	71.19
• 2002 Administration Gemeindeverwaltung	37.17	• 2014 Öffentlichkeitsarbeit	59.73
• 2003 Leitung/Administration	534.66	• 2015 Personalwesen	138.22
• 2004 Ausbildungsverantwortliche	81.74	• 2016 Umwelt- und Sicherheitsbeauftragter	21.59
• 2005 Bürgerrechtswesen	32.42	• 2017 Vereinswesen	14.08
• 2006 Feste	5.08	• 2018 Wahlbüro	55.36
• 2009 Gemeindecarchiv	70.92	• 2019 Wirtschaftsförderung	1.00
• 2009 Gemeinderat	172.27	• 2020 OK Buchser Dorffest	93.61
• 2010 Homepage	23.81	• 2021 Liegenschaften	16.41
• 2011 IDG	0.25	• 2022 Kulturkommission	36.01
• 2012 Kulturelles	29.24		

Abteilung Bau + Werke

• 2101 Leitung/Administration	1'522.91	• 2109 Heimat- und Naturschutzobjekte	1.92
• 2102 Amtliche Vermessung	10.91	• 2110 Katasterwesen (Mutationen)	10.76
• 2103 Baubewilligungsverfahren	336.85	• 2111 Liegenschaften	44.42
• 2104 Energiewesen	38.68	• 2112 Liegenschaftenunterhalt	3.68
• 2105 Feuerpolizei und Brandschutz	3.17	• 2113 Lift- und Beförderungsanlagen	0.75
• 2106 Gebäudeversicherung GVZ	72.68	• 2114 Raumplanung	37.34
• 2107 Strassenwesen	110.81	• 2115 Reklame- und Plakatwesen	0.75
• 2108 Gewässer	4.34	• 2116 Baudepositen	7.84

Abteilung Finanzen

• 2201 Leitung/Administration	423.90	• 2206 Liegenschaftensabgaben	85.67
• 2203 Finanzverwaltung	840.19	• 2207 Lohnwesen	22.25
• 2204 IT	39.89	• 2208 Versicherungswesen	8.08
• 2205 Liegenschaften	100.09		

Abteilung Sicherheit

• 2301 Leitung/Administration	235.70	• 2311 Landwirtschaftswesen	3.58
• 2302 Bestattungswesen	46.74	• 2312 Lebensmittelkontrolle	6.41
• 2303 Einwohnerkontrolle	948.96	• 2313 Militär- und Schiesswesen	0.83
• 2304 Forstwirtschaft	4.34	• 2314 Öffentlicher Verkehr (inkl. Stammgeleise)	10.25
• 2305 Fundbüro	2.34	• 2315 Polizeiwesen	204.49
• 2306 Gesundheitswesen	24.52	• 2316 Umweltwesen	65.92
• 2307 Gewerbe- und Wirtschaftspolizei (Patente)	13.08	• 2317 Verkehrskonzeption	1.34
• 2308 Hundewesen	10.60	• 2318 Veterinärwesen	0.58
• 2310 KVG/IPV	120.47		

Abteilung Soziales

• 2401 Leitung/Administration	318.85	• 2407 Sozialhilfe	1'579.13
• 2402 Alimentenbevor- schussung und KKBB	8.76	• 2408 Spitex	0.83
• 2403 Altersarbeit	4.58	• 2409 Suchtprävention	0.33
• 2404 Arbeitsintegration	5.91	• 2410 Vormundschaftswesen	343.55
• 2405 Asylwesen	2.26	• 2411 Zusatzleistungen	26.43
• 2406 Jugendhilfe	19.93		

Abteilung Steuern

• 2501 Leitung/Administration	566.30	• 2508 Liegenschaftenbewertung	145.31
• 2502 Beratung/Auskünfte Steuerpflichtige	62.40	• 2509 Nach- und Strafsteuer- verfahren	2.17
• 2503 Debitorenbewirtschaftung	141.45	• 2510 Quellensteuern	28.70
• 2504 Finanzverwaltung	49.75	• 2511 Steuerauscheidungen	25.94
• 2505 Grundsteuern	122.93	• 2512 Steuerregistrauszüge	25.78
• 2506 Inventarisationen	20.03	• 2513 Steuerregisterverwaltung	43.34
• 2507 IPV	11.80	• 2514 Veranlagungswesen	543.12

Total geleistete Stunden: 11'786.14 (halbes Jahr 2009)

Ein hoher Anteil der Arbeitszeit wird in jeder Abteilung für Leitung/Administration verwendet. Unter diesem Produkt wird aber alles gebucht, was nicht anderweitig zugewiesen werden kann. Darunter fallen zum Beispiel folgende Arbeiten: Besprechung mit Ressortvorstehenden (Jour-Fix), Finanzen (Budgetierung, Rechnungswesen etc.), Qualitätssicherung, Archivierung, Führung, Lehrlingswesen, Pendenzenbewirtschaftung etc.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll geprüft werden, ob diese Arbeiten noch weiter aufgeteilt werden können.

Präsidiales

1. Präsistunde (Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten)

Die jeweils am ersten Dienstag des Monats durchgeführte Präsistunde erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Im Jahr 2009 haben insgesamt 15 Personen ihre Anliegen dem Gemeindepräsidenten geschildert.

Zusammenfassend sind folgende Themen angesprochen worden:

- Mehrzweckhalle
- Verkehr / Verkehrskonzept
- Sportanlage Gheid
- Ruhestörungen und Alkoholkonsum durch Jugendliche

2. Anlässe der Gemeinde

Neben dem Besuch von Jubilaren und der 1. August-Feier fand im 2009 auch wieder ein Buchser Dorffest statt.

3. Wahlen und Abstimmungen

3.1 Stimmregister

Die Zahl der Stimmberechtigten betrug am 31. Dezember 2009 3'362 Personen. Davon waren 37 Auslandschweizerinnen und -schweizer in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt.

3.2 Gemeindewahlbüro / allgemeine Informationen

Das Wahlbüro stand im vergangenen Jahr an vier Wochenenden im Einsatz. Es setzt sich aus den an der Urne zu wählenden Mitgliedern sowie dem Gemeindepräsidenten als Vorsitzenden und dem Gemeindeschreiber resp. dessen Stellvertreterin als SekretärIn zusammen. Die Anzahl Personen wird gemäss Gemeindeordnung durch den Gemeinderat bestimmt und zählt derzeit zehn Mitglieder. Das Abstimmungslokal befindet sich im Gemeindehaus und ist am Samstagabend von 17.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntagmorgen von 08.30 bis 09.30 Uhr geöffnet. Der Urnendienst wird jeweils von zwei Mitgliedern des Wahlbüros versehen.

4. Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2009 wurden drei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Folgende Geschäfte wurden seitens der Politischen Gemeinde Buchs behandelt:

4. Juni 2009 / 38 Stimmberechtigte

- Auflösung Zweckverband regionale Tierkörpersammelstelle
- Änderung der Statuten des Zweckverbandes Sozialdienste Bezirk Dielsdorf
- Genehmigung der Jahresrechnung 2008
- Genehmigung des Jahresberichtes 2008

24. September 2009 / 22 Stimmberechtigte

- Kreditabrechnung über die Neugestaltung des Bahnhofplatzes
- Kreditabrechnung über den Ausbau der Gheidstrasse
- Kreditabrechnung über den Bau der Sportanlage Gheid
- Totalrevision der Verordnung über die Wasserversorgung der Gemeinde Buchs

3. Dezember 2009 / 51 Stimmberechtigte

- Neue Heizzentrale mit Blockheizkraftwerk (BHKW), Ausserbetriebsetzung Hygienisierung, Anpassung Frischschlammförderung in der Abwasserreinigungsanlage Furthof der Gemeinden Buchs und Dällikon / Kreditabrechnung
- Revision der Entschädigungsverordnung
- Statutenrevision Zweckverband Feuerwehr Buchs-Dällikon
- Strassenraumgestaltung Bahnhofstrasse Süd, inklusive Erneuerung Fahrbahn und Umsetzung Tempo 30 / Genehmigung eines Baukredites
- Genehmigung des Voranschlages 2010 der Politischen Gemeinde Buchs
- Strategische Planung 2009 - 2013 mit einem darauf abgestimmten Finanzplan

5. Informationsveranstaltungen

Der Gemeinderat informierte die Bevölkerung über folgende Themen:

- 7. Mai 2009: Alterskonzept
- 20. August 2009: Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- 17. September 2009: Neuwahlen 2010 - Gemeindestrukturen und Anforderungen an die Behördenmitglieder

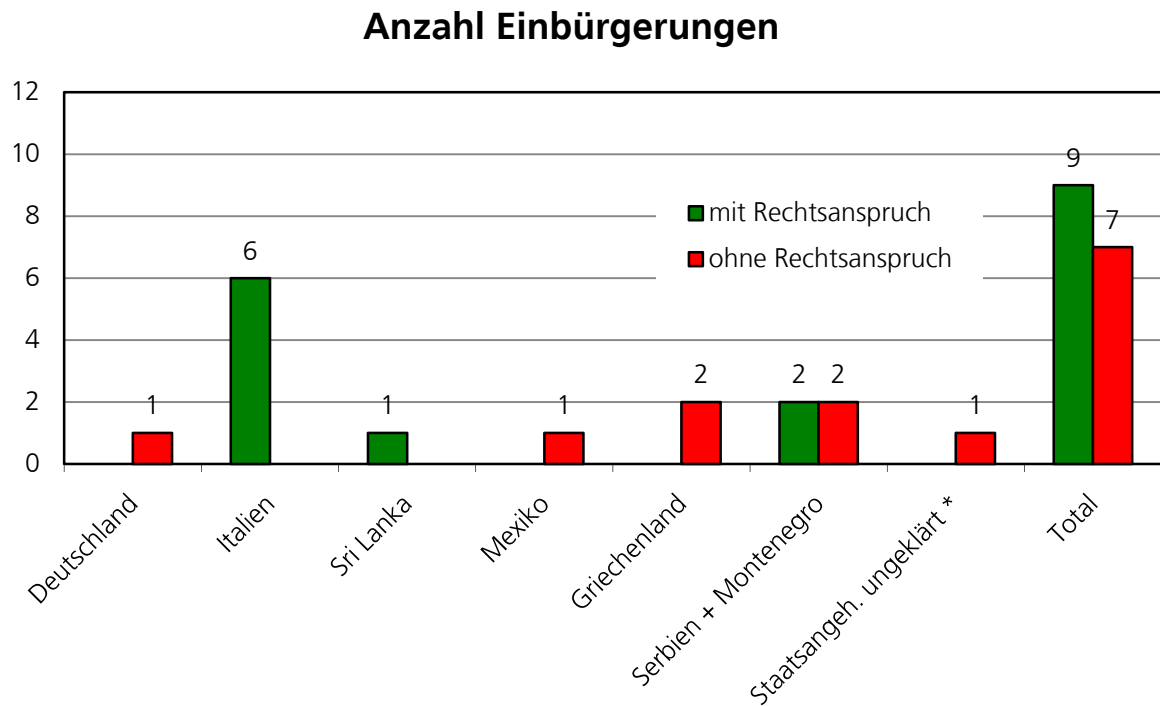
6. Gemeinderat

Der Gemeinderat kam zu 28 ordentlichen Sitzungen zusammen und behandelte 283 Geschäfte. Während des laufenden Jahres fanden keine Delegationen statt.

7. Bürgerrechtswesen

Seit 2006 ist der Gemeinderat für sämtliche Einbürgerungsgesuche zuständig. Er hat im Jahr 2009 18 Einbürgerungsgesuche behandelt. Dabei wurden 16 ausländische Personen sowie 6 Schweizer Bürger in das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs aufgenommen.

Ausländische Personen:



* Der Gesuchsteller stammt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Die genaue Staatsangehörigkeit (welcher Staat des ehem. Jugoslawiens) konnte aber durch das Zivilstandsamt auf Grund der Akten nicht festgestellt werden.

Die Gesuche von 12 Bürgerrechtsbewerbern wurden nach dem ersten Gespräch zur Verbesserung ihrer Geschichts- und Staatskunde-Kenntnisse für ein halbes Jahr zurückgestellt. Da drei Bewerber im folgenden Gespräch eine Verbesserung ihrer Kenntnisse nachweisen konnten, wurden sie danach in das Bürgerrecht aufgenommen. Die zweiten Gespräche der übrigen Gesuchsteller finden erst Anfang 2010 statt.

Das Gesuch von einer Person wurde abgelehnt, da der Bewerber auch nach dem zweiten Gespräch nicht über die erforderlichen Geschichts- und Staatskundekenntnisse verfügte.

Eine Person, die im Jahr 2008 in das Bürgerrecht der Gemeinde Buchs aufgenommen wurde, hat ihr Gesuch im Jahr 2009 zurückgezogen, weshalb die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht ebenfalls hinfällig wird.

8. Schul- und Gemeindebibliothek

Bibliotheksteam

- Broger Esther Leiterin, Bibliothekarin SAB
- Bürkler Karin Bibliotheksmitarbeiterin
- Vetterli Katrin Bibliothekarin SAB

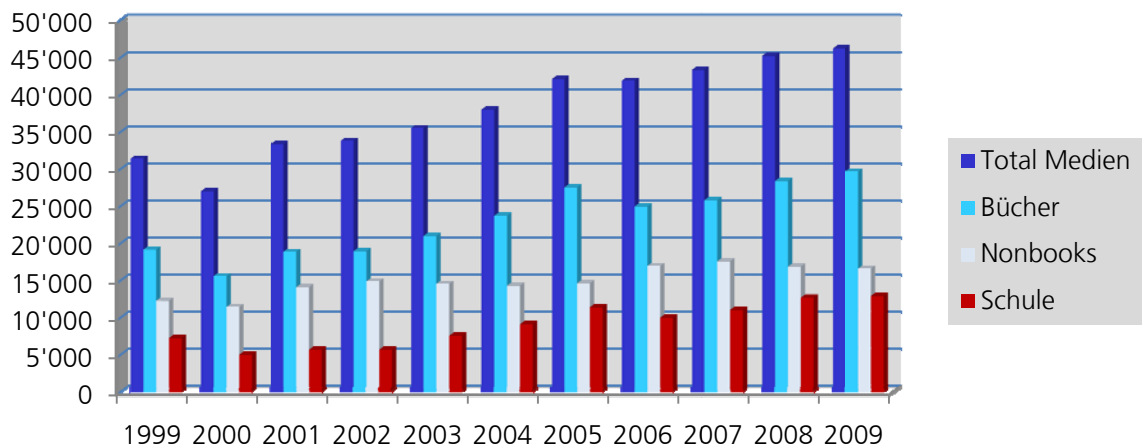
Ressortverteilung / Medieneinkauf

- Broger Esther Erwachsenen-Belletristik/Sachbücher, Jugend-Belletristik/Sachbücher, Comics, PS2, CD-ROM, DVD, Hörbücher für Erwachsene
- Bürkler Karin Bilderbücher, Spiele und NintendoDS
- Vetterli Katrin Kinder-Belletristik/Sachbücher, Kinder-Hörbücher, Musik-CD's

Statistik

2009 war für die Schul- und Gemeindebibliothek wiederum ein erfolgreiches Jahr. Die Medienausleihe stieg gegenüber dem Vorjahr um 989 Medien.

Ausleihzahlen der Schul- und Gemeindebibliothek 1999 - 2009



Nonbooks	Bestand 2008	Bestand 2009	Ausleihe 2008	Ausleihe 2009
Gameboy/PS2/NintendoDS	222	255	2'349	2'619
Hörkassetten	298	449	1'486	1'142
Multimedia	105	80	589	497
Spiele	289	282	1'316	1'168
DVD	650	671	6'257	5'715
CD's	554	339	4'260	4'328
Hörbücher	115	391	600	1'111
Nonbook's-Total	2'233	2'467	16'857	16'580
Bücher				
Belletristik Erwachsene	1'274	1'355	4'410	4'557
Sachbücher Erwachsene	1'117	1'012	1'565	1'346
Belletristik J + K	2'376	2'897	16'956	19'097
Sachbücher J + K	1'220	1'214	5'437	4'657
Printmedien-Total	5'987	6'478	28'391	29'657
Total	8'220	8'945	45'248	46'237
		+ 725		+ 989
		+ 8,8 %		2,1 %

Benutzer	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Erwachsene	220	175	185	191	179	194	211
Jugendliche	21	21	12	7	8	13	14
Kinder	198	207	217	224	239	273	315
Schule	345	369	390	364	354	402	394
Mitarbeiter	4	4	4	3	3	3	3
Total	788	776	808	789	783	886	937

Ein wichtiges Ereignis im 2009 war die Installierung des **WebOpac**. Mit der Online-Publikumsabfrage konnten wir uns und unseren Kunden einen grossen Wunsch erfüllen. Nun kann man jederzeit und von jedem Internet-PC über unsere Homepage auf den gesamten Katalog der Bibliothek zugreifen. Die vielen positiven Rückmeldungen aller Altersgruppen bestätigen, dass eine solche Abfrage ein grosses Bedürfnis ist.

Weitere Informationen über die Schul- und Gemeindebibliothek Buchs sind im Internet auf www.bibliothek-buchs.ch erhältlich.

9. Betreibungs- und Gemeindeammannamt

<u>Betreibungsamt</u>	Anzahl	Total Fr.
<i>Einleitung</i>		
Total eingeleitete Betreibungen	1'383	12'041'594
- ordentliche Betreibungen	1'176	11'237'752
- Steuerbetreibungen	199	725'793
- Verwertung von Faustpfand	1	12'572
- Verwertung von Grundpfand	7	65'476
Rechtsvorschläge	214	8'197'855
Schuldner: Mann / Frau / Firma	950 / 326 / 96	
<i>Fortsetzung</i>		
Total eingegangener Fortsetzungsbegehren	897	
Konkursandrohung zugestellt	30	
Pfändungen		
- erfolglose Pfändungen	202	
- Einkommenspfändungen (Lohn und Erwerb)	433	
- Pfändung mit ungenügender Deckung	16	
- Pfändung mit ungenügender Deckung und Lohn	35	
Requisitionspfändungen	4	
<i>Verwertung</i>		
Total eingegangener Verwertungsbegehren	13	
Aufschubsbewilligungen	4	
Verwertungen		
- Betreibung auf Pfändung	416	
Völlige Deckung	201	
Verteilungspläne		
- Anzahl erstellter Pläne	57	
- Betreibungen in den erstellten Plänen	176	
Verlustscheine		
- Art. 149 SchKG	215	1'449'549
- Art. 115 SchKG	202	1'408'674
<i>Diverses</i>		
Retentionen	1	
Requisitionen		
- Eingehende / - Ausgehende	49 / 97	
Eigentumsvorbehalte	3	
Auskünfte	1'186	

Gemeindeammannamt

Amtliche Zustellung von Erklärungen	1
Beglaubigung von Unterschriften, Handzeichen, Abschriften und Auszügen	72
Amtliche Befunde	13
Ausführung gerichtlicher Aufträge	33

Als Betreibungsbeamter und Gemeindeammann amtet Herr Martin Gianutt.

10. Friedensrichteramt

Eingeleitete Fälle:	26	Diese wurden mit 4 Vergleichen, 2 Klage-Rückzügen, 2 Klage-Anerkennungen und 14 Weisungen erledigt, davon 2 Ehescheidungen. 4 Fälle blieben unerledigt und werden im 2010 erledigt.
Beratertätigkeiten:	20	Diese Gespräche dauern mindestens 15 Minuten.
Auskünfte:	ca. 8	

Aufgabenbereich und Zuständigkeiten

Der Friedensrichter vermittelt zwischen streitenden oder uneinigen Parteien nach dem bewährten Grundsatz „**zuerst schlichten, dann richten**“.

Die Aufgaben des Friedensrichters sind vielfältig. Er ist Mitglied der Gerichtsbehörde auf Gemeindeebene und dem zuständigen Bezirksgericht in Dielsdorf als erste Aufsichtsbehörde unterstellt. Zudem ist er ordentlicher Ersatzrichter am genannten Bezirksgericht.

Der Friedensrichter entscheidet als **Richter** endgültig über zivilrechtliche Streitigkeiten bei einem Streitwert bis und mit 500 Franken.

Bei einem Streitwert von mehr als 500 Franken führt er als erste Instanz die **Sühnverfahren** durch und leitet die Verhandlungen bei:

- Forderungsklagen / Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.)
- Arbeitsrechtlichen Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigung, Arbeitszeugnisse etc.)
- Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen
- Strittige Scheidungs- und Trennungsklagen
- Vaterschafts- und Unterhaltsklagen
- Erbrechtliche Klagen (Testamentsanfechtung, Erbteilungsklagen etc.)

- Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.)
- Bauhandwerkerpfandrechte
- Ehrverletzungsklagen

Administrative Tätigkeiten

Der Friedensrichter erstellt Vorladungen, führt Verhandlungen, schreibt Verhandlungsprotokolle, fertigt Verfügungen, Urteile, Weisungen etc. an. Der Friedensrichter führt Buchhaltung, erledigt das Inkasso über Gerichtsgebühren, registriert und erstellt Statistiken.

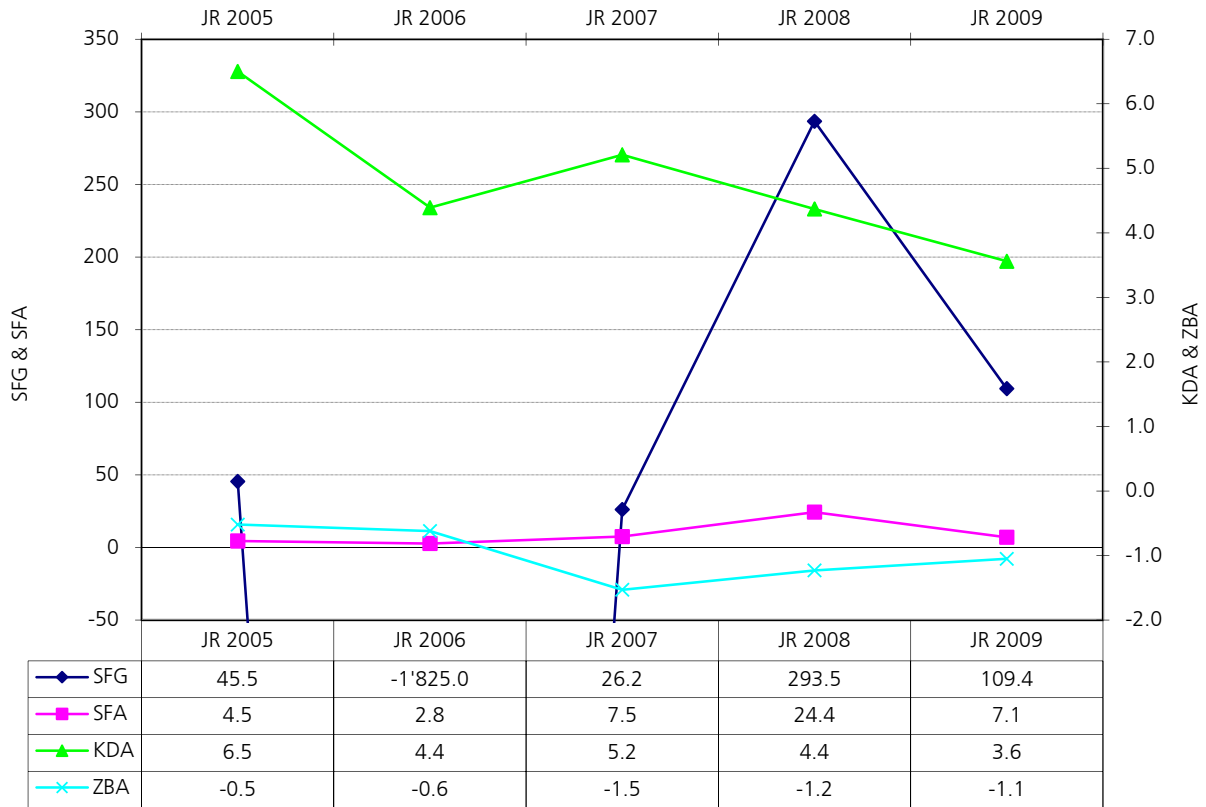
Audienzen, Auskünfte, Beratungen

Der Friedensrichter erteilt auch Auskunft über Fragen, die das Vorgehen bei Klagen, Begehren etc. betreffen.

Als Friedensrichter amtet Herr Ueli Zimmermann.

Finanzen und Steuern

1. Finanzkennzahlen des Gemeindehaushaltes



Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Beurteilung: Im Jahr 2009 ist der Selbstfinanzierungsgrad knapp höher als 100 %, was bedeutet, dass die getätigten Investitionen im letzten Jahr durch selbst erarbeitete Mittel gedeckt werden konnten. Auch im vergangenen Jahr konnte der auf lange Sicht anzustrebende Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % erreicht werden.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Zeigt den Anteil des bereinigten Ertrages, der für Investitionen oder Schuldentilgung verwendet werden kann.

Beurteilung: Für einen gesunden Haushalt ist ein SFA von über 20 % anzustreben. Die Kennzahl betrug im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 13,40 %. Im Jahr 2009 steht der SFA bei 7,1 %, was in diesem Jahr auf eine eher tiefe Finanzkraft hinweist.

Kapitaldienstanteil (KDA)

Zeigt den Anteil des bereinigten Ertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet werden muss.

Beurteilung: Der KDA liegt mit durchschnittlich 4,82 % in einem gut tragbaren Bereich.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Zeigt den Anteil des bereinigten Ertrages, der für den Zinsdienst aufgewendet werden muss.

Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre war der Zinsbelastungsanteil mit -0,98 % leicht negativ. Trotz des neutralen Aufwandes zeigt diese Kennzahl, dass Buchs im Vergleich mit anderen Gemeinden eher schlecht dasteht. Dies ist auf die hohen Bestände bei den Liegenschaften des Finanzvermögens zurückzuführen. Trotz sehr viel Vermögen hat die Politische Gemeinde Buchs per Ende 2009 ein Darlehen von 6 Mio. Franken. Ein Teil dieses Darlehens soll aber im 2010 zurückbezahlt werden. Dadurch wird der Zinsdienst und damit der Haushalt insgesamt wesentlich verbessert werden.

2. Geldflussrechnung

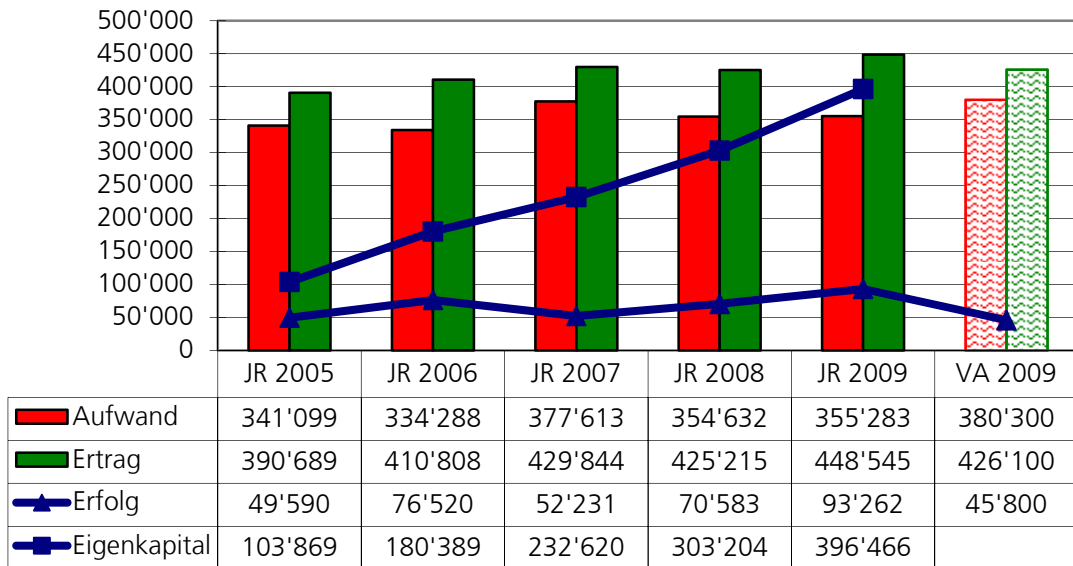
Betriebliche Tätigkeit	JR 2008	JR 2009
Gewinn (+) / Verlust (-)	574'021.14	78'215.39
Ordentliche Abschreibungen	1'170'939.85	928'455.90
Zusätzliche Abschreibungen	2'275'000.00	0.00
Buchgewinne (-) / Buchverluste (+) *	-1'324'480.29	-44'432.50
Veränderung Forderungen (101)	214'258.76	-584'688.89
Veränderung übrige Aktiven (103, 115)	-5'790'622.44	5'734'327.31
Veränderung Verbindlichkeiten (200, 201, 203)	87'392.35	-1'355'798.38
Veränderung Rückstellungen LR (2040)	-63'800.00	201'748.00
Veränderung Uebrige Passiven (205, 21)	1'210'332.01	-946'015.18
Veränderung Spezialfinanzierungen (128, 22)	377'143.53	188'933.25
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1'269'815.09	4'200'744.90
Investitionstätigkeit		
Veränderung Darlehen (1022)	0.00	0.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-1'470'939.85	-1'054'455.90
Nettoinvestitionen Finanzvermögen (102 exkl. 1022)	5'484'646.09	-93'949.50
Veränderung Rückstellungen IR (2041)	193'524.00	3'200.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	4'207'230.24	-1'145'205.40
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	2'937'415.15	3'055'539.50
Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Schulden (202)	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00

Insgesamt flossen in den letzten fünf Jahren freie Mittel von rund 5,7 Mio. Franken zu. Diese Mittel wurden dazu verwendet, einerseits das Fremdkapital abzubauen und andererseits die anstehenden Investitionen zu finanzieren.

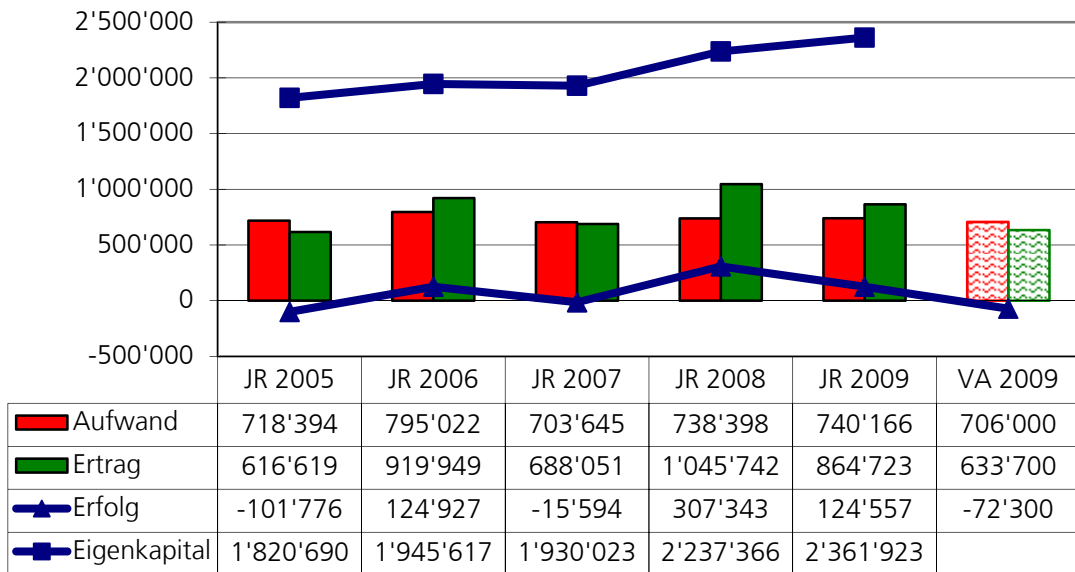
3. Spezialfinanzierungen

In der Buchhaltung der Politischen Gemeinde werden vier Bereiche vollumfänglich durch Gebühren finanziert. Diese Spezialfinanzierungen haben ein separates Eigenkapitalkonto und werden jeweils getrennt vom restlichen Steuerhaushalt betrachtet. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind durchwegs als gut zu bezeichnen:

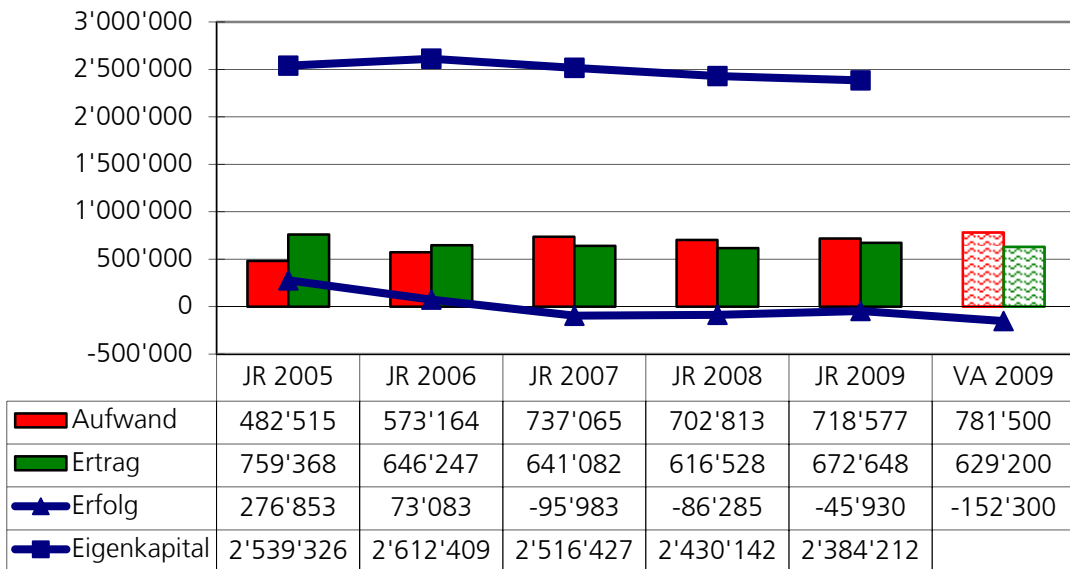
Kabelnetzanlage



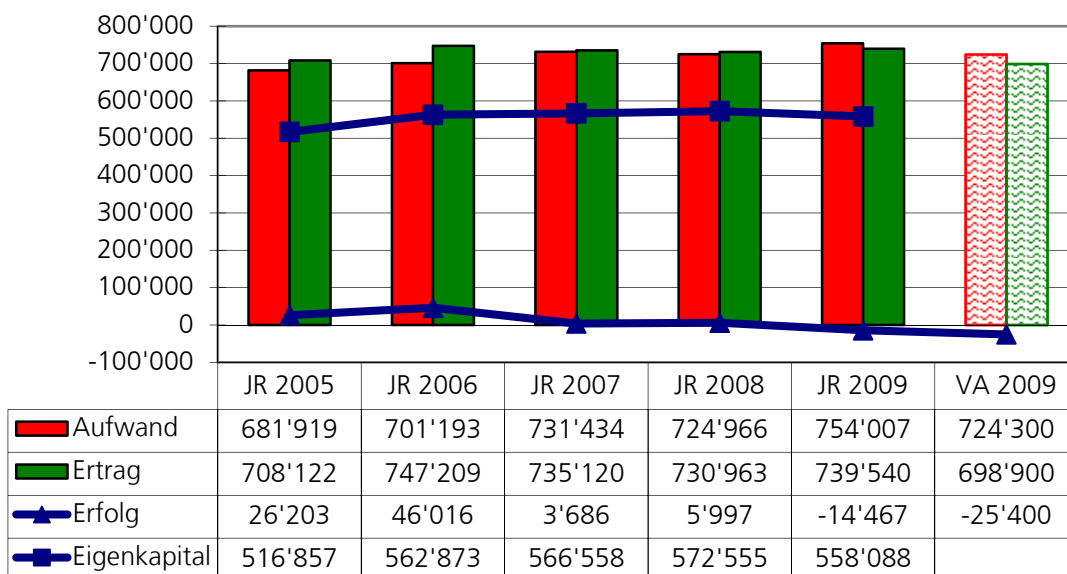
Wasserwerk



Abwasserbeseitigung

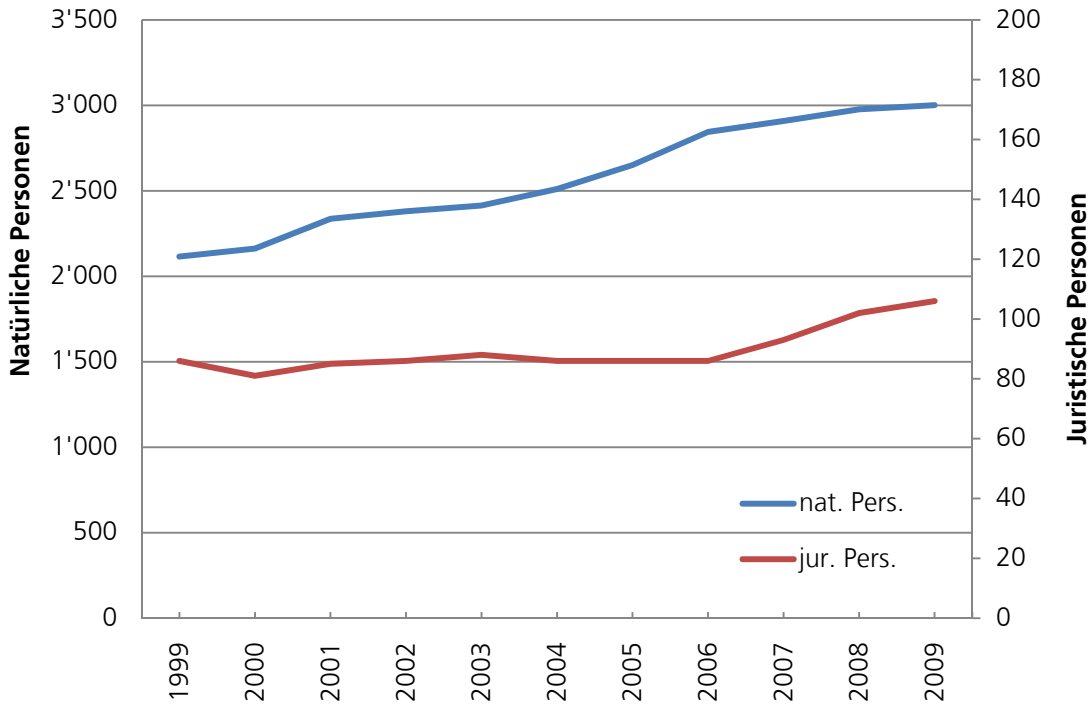


Abfallbeseitigung



4. Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerpflichtige per 31.12.

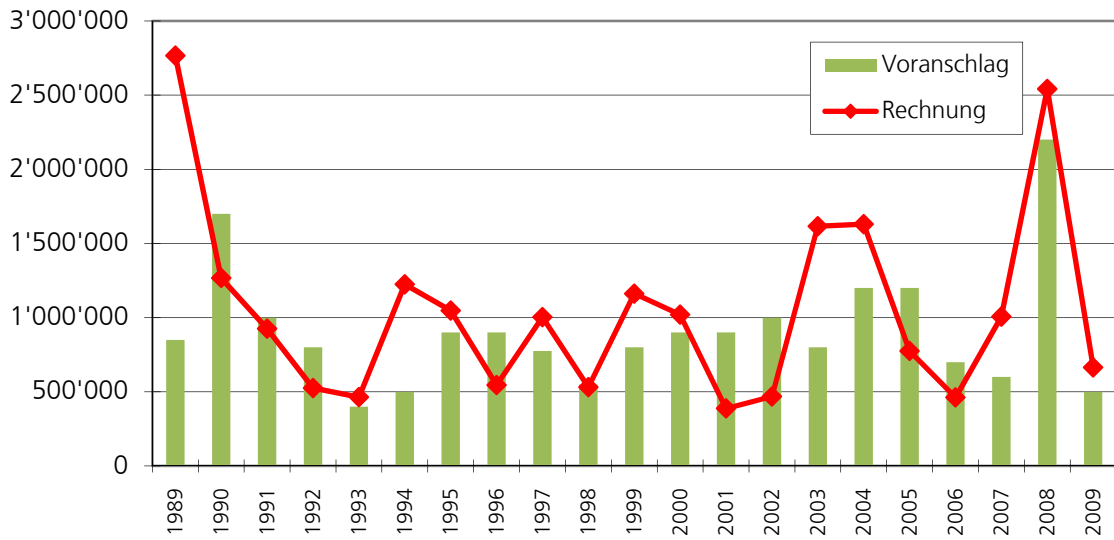


5. Entwicklung der Einfachen Staatssteuer und des Steuerfusses

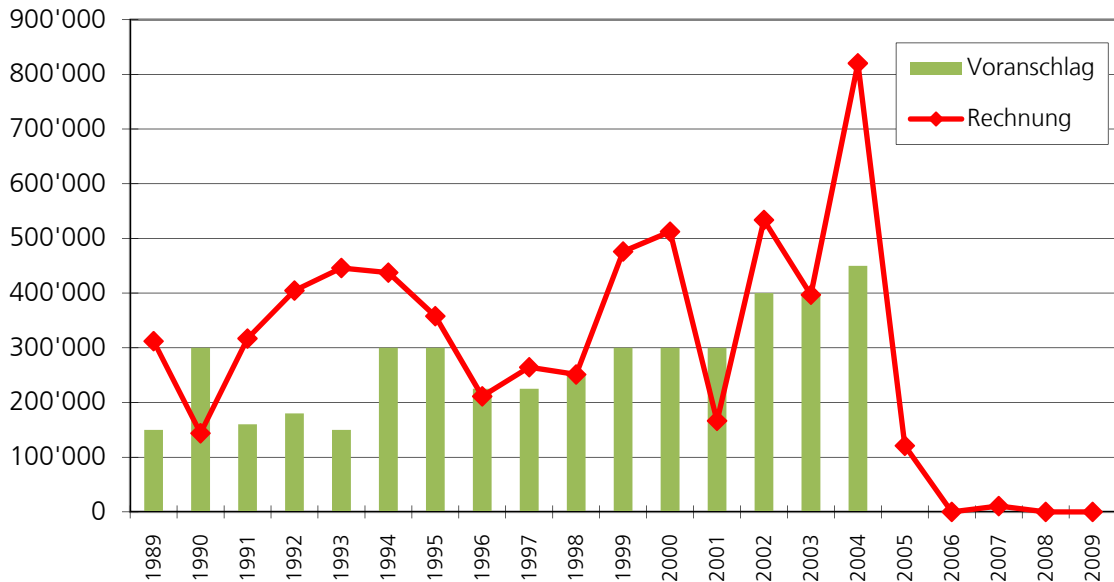
Jahr	Einfache Staatssteuer 100 %			Steuerfuss
	nat. Personen	jur. Personen	Total	
1998	6'199'946	372'903	6'572'849	122 %
1999	6'948'658	658'470	7'607'128	122 %
2000	7'181'125	574'693	7'755'818	122 %
2001	7'420'990	696'330	8'117'320	119 %
2002	7'786'608	486'955	8'273'563	115 %
2003	7'783'940	412'990	8'196'930	117 %
2004	7'867'581	498'528	8'366'109	117 %
2005	8'421'796	469'947	8'891'224	116 %
2006	8'564'896	517'733	9'082'092	116 %
2007	8'943'829	502'464	9'446'293	116 %
2008	9'126'506	435'257	9'561'763	116 %
2009	9'773'712	390'721	10'164'433	116 %

6. Grundsteuern

Grundstückgewinnsteuern



Handänderungssteuern



Bau + Werke

1. Abwasser

Gemäss Mehrjahresvertrag wurde durch den Vertragsunternehmer wiederum das 2. Teilgebiet des Buchser Abwassernetzes gereinigt. Die Zustandskontrolle der öffentlichen Abwasserleitungen mittels Kanal-TV-Aufnahmen erfolgte in den vorangegangenen Jahren (2005 - 2007) und wird alle 9 Jahre durchgeführt.

Gestützt auf diese Aufnahmen konnten wiederum die nötigsten Kanalsanierungen ermittelt und hierfür eine Submission durchgeführt werden. Mit Gemeinderatsbeschluss wurden entsprechende Kanalsanierungen - mittels Roboter und Inliner - im Gebiet Badener-, Meierwiesen- und Zürcherstrasse (= 6. Etappe) vergeben sowie hierfür der notwendige Kredit freigegeben.

Zudem erfolgten noch die Nachbesserungsarbeiten für die 1. und 2. Sanierungsetappen sowie die Fertigstellungsarbeiten für die 3. bis 5. Etappe, inklusive Qualitätssicherung (Kanal-TV, Dichtigkeitsprüfung).

Ergänzend dazu wurden im Jahr 2009 wiederum diverse öffentliche Sickerleitungen (u.a. entlang Kastellstrasse, Bergstrasse) gespült.

2. Ausbau / Erneuerung Strassen, Wege und Plätze

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Sanierung Gewerbestrasse und Ausbau Werkleitungen: Genehmigung Ausführungsprojekt und Kostenvoranschlag, Zustimmung/Vergabe Bauarbeiten, Kreditfreigabe; Realisierung, Abnahme und Eröffnung
- Erhöhung Schulwegsicherheit für die Schulhäuser Petermoos und Zwingert: Besichtigung mit Kantonspolizei, Verkehrsplaner und Gemeindevertreter, Ideenskizze/Vorprojekt, Publikation, Realisierung durch Werkhof, provisorische Abnahme
- Erhöhung Schulwegsicherheit beim Schulhaus Zihl: Besichtigung mit Kantonspolizei, Verkehrsplaner und Gemeindevertreter, Ideenskizze/Vorprojekt, Publikation, Realisierung durch Werkhof, provisorische Abnahme
- Strassenraumgestaltung 1. bis 3. Etappe (Bahnhofstrasse Süd, Zürcherstrasse West und Bahnhofstrasse Nord): Konzeptbearbeitung durch Verkehrsplaner mit Kurzbericht, Etappierungsvorschlag und Grobkosten
- Strassenraumgestaltung Bahnhofstrasse Süd (1. Etappe), inklusive Erneuerung Fahrbahn und Umsetzung Tempo 30: Genehmigung Auflageprojekt mit Kostenvoranschlag, Genehmigung Baukredit durch Gemeindeversammlung
- Fussweg zwischen Kastell- und Weiherstrasse: Weiterbearbeitung Auflageprojekt, Koordination mit angrenzenden Hochbauprojekten

3. Bau- und Feuerpolizei (inkl. Tankkontrolle)

	2008	2009
Beratungen und Begutachtungen von Baugesuchen/Anfragen	60	90
Anzahl ordentliche Baukontrollen	53	85
Wärmetechnische Anlagen: Bewilligungen und Kontrollen	28	17
Periodische Kontrollen	30	25

4. Baulicher Zivilschutz

Bewilligte Schutzraumplätze	395	199
-----------------------------	-----	-----

5. Baurechtliche Verfahren

Anzahl Baugesuche	41	59
Baubewilligte Wohnungen	144	84
Erstellte Wohnungen	24	20
Anzahl im Bau befindlicher Wohnungen am Ende des Jahres	161	209
Anzahl Parzellierungsbewilligungen	9	9
Bausumme Neubauten (Hochbau) ca.	Fr. 11'771'000	Fr. 75'893'000

6. Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Abklärungen und Auftragserteilung an EKZ für definitive Aufschaltung der Mülibach-, Müliwiesen- und Wüeristrasse
- Abklärungen betreffend Neuerstellung Wegbeleuchtung Härzibachweg; Machbarkeit, EKZ-Offerte für Kandelaber und Verkabelung, Kostenschätzung für Grabarbeiten und Fundamente
- Ersatz Beleuchtung und Steuerung (Elektrotabelleau) in Rad- und Gehwegunterführung Bahnhofstrasse

7. Unterhalt Strassen, Fuss- und Wanderwege

Gemäss Mehrjahresvertrag wurden durch den Vertragsunternehmer diverse Belagsarbeiten (Grabenflicke, Schacht- und Randsteinanpassungen) ausgeführt. Für Bau- und Grabarbeiten im öffentlichen Grund wurden im Jahr 2009 diversen Werkeigentümern/Bauunternehmungen insgesamt 11 Aufgrabungsbewilligungen erteilt (im Jahr 2008 = 11 Bewilligungen).

Unter anderem wurden noch folgende Arbeiten ausgeführt:

- Reparatur diverser Belagsflicke und Schlaglöcher in der Dielsdorferstrasse
- Sanierung diverser Belagsrisse in Halden-, Hinterdorf-, Maueracker- und Rebstrasse
- Abrandungen diverser Flur- und Gemeindestrassen
- Sanierung diverser Schächte (Schlammsammler)
- Entfernung Graffiti und ZSC-Kleber im ganzen Dorf, vor allem in Unterführungen und auf Verkehrstafeln
- Reparatur und Neuanstrich diverser Sitz- und Ruhebänke
- Neuanschaffungen für Gemeindewerkhof: Wasserpumpe und Winkelschleifer

Für die Eisfreimachung im Winter 2009/2010 wurden rund 140 Tonnen Salz verwendet.

8. Wasserversorgung

<i>Statistik</i>	2008	2009
Quellwasser Eigenförderung	98'153 m ³	92'821 m ³
Fremdwasser	507'222 m ³	557'804 m ³
./ Abgabe an Boppelsen	./ 30'820 m ³	./ 49'243 m ³
./ Abgabe an Dielsdorf	./ 68'550 m ³	./ 82'376 m ³
Jahrestotal / Verbrauch Buchs	506'005 m ³	519'006 m ³
Haushaltungen, Gewerbe + Industrie	379'823 m ³	370'534 m ³
Öff. Zwecke, Laufbrunnen, Bauwasser	77'798 m ³	90'325 m ³
Netzverluste	46'500 m ³	58'147 m ³
Gesamtlänge Leitungsnetz	ca. 31'382 m	ca. 31'692 m
Hydranten	275	277

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen - soweit untersucht - innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte innerhalb Gemeindegebiet 32,3 - 39,6 °fH (= hart). In der Natur fließt das Wasser über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird das Wasser. Dies beeinträchtigt die Wasserqualität nicht, sondern verhilft dem Wasser zu einem besseren Geschmack.

Nitrat: 16,5 - 19,5 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser (der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter). Das Trinkwasser erfüllt klar die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Trinkwassers

18 % stammt aus den eigenen Quellen. Die übrigen 82 % müssen bei der Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF) eingekauft werden. Dieses Trinkwasser wird mehrheitlich aus Grundwasser gewonnen.

Behandlung des Wassers

Es ist keine Behandlung durch die Wasserversorgung Buchs (WVB) notwendig. Sowohl das Quell- wie auch das Grundwasser können ohne weitere Aufbereitung in das Verteilnetz eingespiesen werden.

Besonderes

Das Buchser Trinkwasser hat einen guten Geschmack. Es schmeckt immer frisch und weist eine Trinkwassertemperatur von rund 12° Celsius auf.

Im Jahr 2009 waren keine Versorgungsunterbrüche zu verzeichnen. Unterbrüche gab es lediglich lokal infolge von defekten Hauswasserzuleitungen.

Die WVB arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Buchser Notwasserkonzept (Trinkwasserversorgung in Notlagen): Genehmigung durch Baudirektion noch pendent
- Qualitätssicherung (QS): Erfassen und Aufbau Datenstamm gemäss QS-CD weiter geführt
- Quelle Oeleweiher: Teilweise Einzelgespräche mit Grundeigentümern, interne Abklärungen, Vorbereitung Grundsatzentscheid durch Gemeinderat
- Erneuerung Hydrantenleitung Kastellstrasse mit 2 Hydranten: Vorbereitung Bauabrechnung, Buchhaltungsabgleich
- Erneuerung Wasserleitung Schinhuet-Hand mit 2 Hydranten: Fertigstellungsarbeiten, Schlussrechnung Unternehmer, definitive Abnahme, grundbuchlicher Vollzug, Vorbereitung Bauabrechnung
- Reparatur von verschiedenen Leitungsbrüchen (5 öffentliche und 10 private Leitungen)
- Auswechslung (Ersatz) Entleerungsschieber beim Unterwerk NOK/EKZ
- Neubau Hydrantenleitung mit 1 Hydranten auf dem Areal der Firma DPD
- Neubau Hydrantenleitung mit 1 Hydranten zwischen neuem Hiag-Areal und der neuen Wohnüberbauung "Colors"
- Überwachen des kompletten Leitungsnetzes durch Setzen von Loggern in den Schieberkappen
- Hydranten-Kontrollwartung (ca. 50 % des Gesamtbestandes), 28 Hydranten revidiert sowie bei diversen Hydranten Höhenanpassungen vorgenommen
- Reparatur verschiedener Hydranten (Beschädigungen durch unsachgemässe Bedienung oder durch Fahrzeuge)
- Beschriftung der neuen Schieber und Erneuerung beschädigter Beschriftungen

9. Finanz- und Verwaltungsliegenschaften (Neubau, Unterhalt und Werterhaltung)

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Arzthaus, Dielsdorferstrasse 2: Sanierung Garagen-Flachdach
- "Alter Bahnhof", Dielsdorferstrasse 9: Neuer Rollladen für OG-Wohnung
- "Altes Schulhaus"/"Kindervilla", Badenerstrasse 11: Reparatur Boiler
- Gemeindehaus, Badenerstrasse 1: Reparatur Lamellenstoren im EG und OG
- Schützenhaus Rohracher, Boppelserstrasse: Pumpenschacht spülen
- Asylunterkunft, Gewerbestrasse 12: Diverse Kleinreparaturen, Pumpenschacht spülen
- Leichenhalle bei Ref. Kirche, Oberdorfstrasse 22: Reparatur Dachablauf (Fallrohr)
- Jägerhäuschen, im Pfaffenbühl: Neuinstallation (Ersatz) Stromverteilung
- Werkhof, Dielsdorferstrasse: Installation PC mit dazugehöriger Hardware
- Parkplätze beim Werkhof, Dielsdorferstrasse: Parkfeldmarkierungen erneuern
- Sportanlage Gheid, Gheidstrasse: Montage Schlosszylinder für kleine Einzäunungsöffnungen, definitiver Wasseranschluss für Benutzer Beachvolleyballfeld

10. Gebäudeversicherung

Auch im 2009 wurden wieder diverse Revisions-schätzungen durchgeführt. Die kantonale Gebäudeversicherung (GVZ) wird dabei bei der Planung der Schätzungen jeweils von der Abteilung Bau + Werke unterstützt.

11. Gewässerschutz und -unterhalt

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Revitalisierung Mülibach: Erstellung und Montage einfaches Schutzgeländer (südlich bzw. beim Auslass nach SBB-Geleis), Vorbereitung Bauabrechnung
- Hochwasserschutz Brüederhofbächli: Entwurf Auflageprojekt, Besprechung mit AWEL, Überarbeitung Auflageprojekt, Vorprüfung durch AWEL, Orientierung Grundeigentümer, Entwurf und Überarbeitung Dienstbarkeitsvertrag
- Reinigung bzw. Schlamm und "Grünzeug" entfernen (Handarbeit) im Mühlebach, Rüeggbach und Ruosskanal
- Reinigung bzw. Schlamm entfernen (maschinell) im Bännengraben und Rüeggbach (infolge Hochwasser)
- Sandfänge im Härzibach ausbaggern (westlich Bachtelstrasse)

12. Geographisches Informationssystem (GIS) / digitaler Leitungskataster

Die Leitungen der Gemeindewerke Abwasser, Wasser und KNA werden laufend nachgeführt. Zusätzlich sind ältere, bisher fehlende Liegenschaftsentwässerungs- und -wasserleitungen erhoben und im GIS ergänzt worden. Die Nachführung der externen Werke (EKZ, NOK, Swisscom, Cablecom usw.) erfolgt nur punktuell oder gebietsweise. Das Versorgungsnetz der Erdgas Zürich AG wurde gemeindeumfassend im GIS aktualisiert.

13. Naturschutz

Heugras schneiden (maschinell, 2 x jährlich) sowie Sträucher zurückschneiden im Gebiet Trüebenbach, inklusive Abführen in Kompogas Otelfingen. Das Gebiet des Bahndammes wird seit 2006 von der Grünwerk Genossenschaft Winterthur gepflegt und unterhalten.

14. Planung (Richt-/Nutzungsplanung, Quartierpläne)

Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Gestaltungsplan "Wüeri": Bearbeitung Verfahrensabrechnung, nochmaliger Buchhaltungsabgleich
- Quartierplan "Wüeri West" (Verfahren): Bearbeitung Abrechnung, nochmaliger Buchhaltungsabgleich, Bereinigung und Erstellung Schlussabrechnung mit definitivem Kostenteiler, Genehmigung durch Gemeinderat, Versand Schlussrechnungen an beteiligte Grundeigentümer
- Quartierplan "Wüeri West" (Bau der Erschliessungsanlagen): Bearbeitung Abrechnung, nochmaliger Buchhaltungsabgleich
- Quartierplan "Wüeri Ost" (Verfahren): Bearbeitung Abrechnung, nochmaliger Buchhaltungsabgleich, Bereinigung und Erstellung Schlussabrechnung mit definitivem Kostenteiler, Genehmigung durch Gemeinderat, Versand Schlussrechnungen an beteiligte Grundeigentümer
- Quartierplan "Wüeri Ost" (Bau der Erschliessungsanlagen): Bearbeitung Abrechnung, nochmaliger Buchhaltungsabgleich
- Revision kantonale Verkehrsbaulinien an der Boppelser-, Dälliker- und Furttalstrasse: Öffentliche Planaufgabe und Anschreiben Grundeigentümer durch Gemeinde im Auftrag der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich
- Revision kommunale Verkehrsbaulinien an der Bahnhof-, Furtbach-, Stationsstrasse, inklusive Bahnhofplatz, Mülibach und Werkleitungsbaulinien: Auftragserteilung an Gemeindeingenieurbüro, Vorbereitung 1. Entwurf

15. Zweckverband Abwasserreinigungsanlage Furthof Buchs-Dällikon

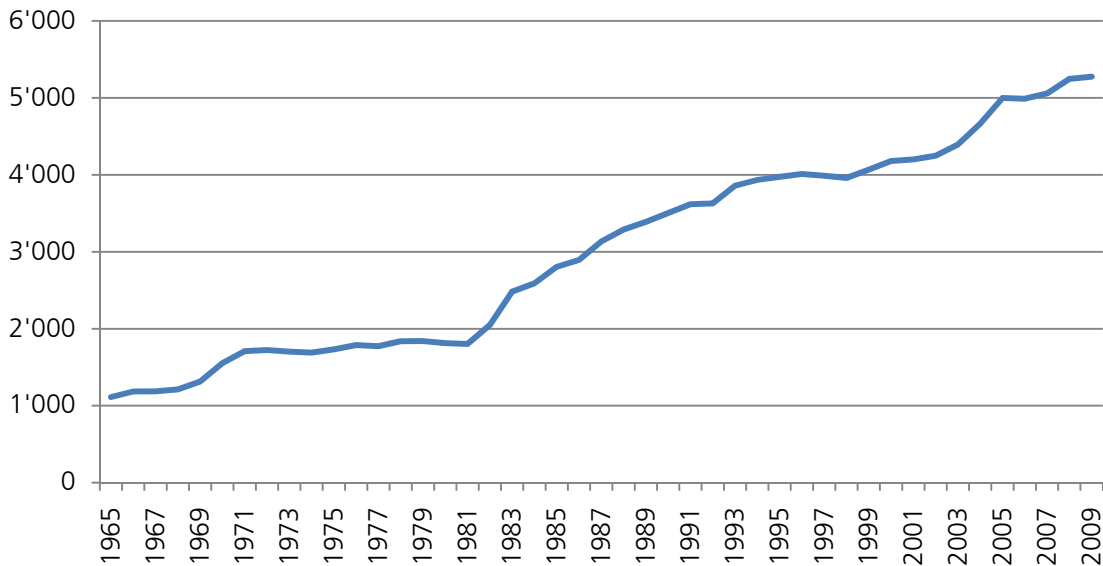
Die Reinigungsleistung und die Abflussqualität der Kläranlage war das ganze Jahr gut. Die Ammonium-Konzentration ist im Auslauf etwa gleich wie im Vorjahr (2008) und liegt immer noch deutlich unter dem zulässigen Grenzwert. Der Nitrit-Abbau war gut, ausser bei sehr kalten Temperaturen.

Durch das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) konnten rund 31 % des Strombedarfs der ARA Furthof selber produziert werden. Seit dem 1. Januar 2009 bezieht die Kläranlage wieder zu 100 % Strom von der EKZ. Der selbstproduzierte Strom wird über einen separaten Zähler (KWh) vollständig ins EKZ-Netz eingespiesen und von der Energie Pool Schweiz AG abgerechnet bzw. vergütet.

Sicherheit

1. Einwohnerkontrolle

Einwohner per 31.12.



Per 31. Dezember 2009 zählte die Gemeinde Buchs 5'275 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon waren 2'608 weiblichen und 2'667 männlichen Geschlechts. 1'041 Personen oder 20 % haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Von den 4'234 Schweizerinnen und Schweizern sind 620 Ortsbürgerinnen und -bürger (14 %). Der evangelisch-reformierten Konfession gehören 2'037 Personen (38 %) und der römisch-katholischen Konfession 1'512 Personen (28 %) an. 1'726 Einwohnerinnen und Einwohner haben eine andere oder keine Konfessionszugehörigkeit (32 %). Im Jahr 2009 sind 429 Personen zu- und 429 Personen weggezogen. Zudem wurden 54 Kinder geboren.

2. Bestattungsamt

Im Jahr 2009 gab es insgesamt 24 Todesfälle in der Gemeinde Buchs. Davon waren 5 Erdbestattungen und 11 Urnenbeisetzungen. Acht der Verstorbenen wurden auf Wunsch der Angehörigen nicht auf dem Friedhof Buchs beigesetzt.

3. Polizei / Sicherheit

Ausgestellte Ordnungsbussen und Strafverfügungen

	Anzahl 2009	Ertrag 2009	Anzahl 2008	Ertrag 2008	Vergleich	
Ordnungsbussen	280	Fr. 17'221.99	296	Fr. 25'520.00	- 16	- 8'298.01
Strafverfügungen	32	Fr. 3'380.00	15	Fr. 1'523.00	+ 17	+ 1'857.00

Im Jahr 2009 wurden insgesamt sechzehn Ordnungsbussen weniger als im Vorjahr ausgestellt. Bei den Strafverfügungen hingegen wurden siebzehn Verfügungen mehr ausgestellt. Die Zunahme der Strafverfügungen ist auf das häufige Parkieren in audienzrichterlichen Parkverboten zurückzuführen.

Vandalenakte und Lärmbelästigungen

Leider gab es auch im Jahr 2009 einige Vandalenakte. Obschon sehr viele Patrouillengänge durchgeführt wurden, konnten kaum Verursacher ausfindig gemacht werden. Die Zerstörungswut ist immer noch sehr gross. Ein beliebter Ort für Vandalenakte sind Schulareale oder der alte Kindergarten an der Meierwiesenstrasse. Ebenso mussten die Jugendlichen etliche Male auf die Nachtruhe hingewiesen werden.

Die Gemeindeverwaltung ruft die Bevölkerung dazu auf, Vorfälle und Ereignisse umgehend der Kantonspolizei zu melden und Anzeige (gegen Unbekannt) zu erstatten. Nur so hat die Polizei etwas in der Hand und kann Verdächtige mit den Vorkommnissen in Verbindung bringen. Die Bitte gilt auch den Eltern: Sprechen Sie mit Ihren Kindern über solche Vorfälle, zeigen sie stets Interesse an den Hobbies, den Aufenthaltsorten und am Freundeskreis.

4. Zweckverband Feuerwehr Buchs-Dällikon

Personalbestand

Anzahl Feuerwehrangehörige 2007 - 2009:

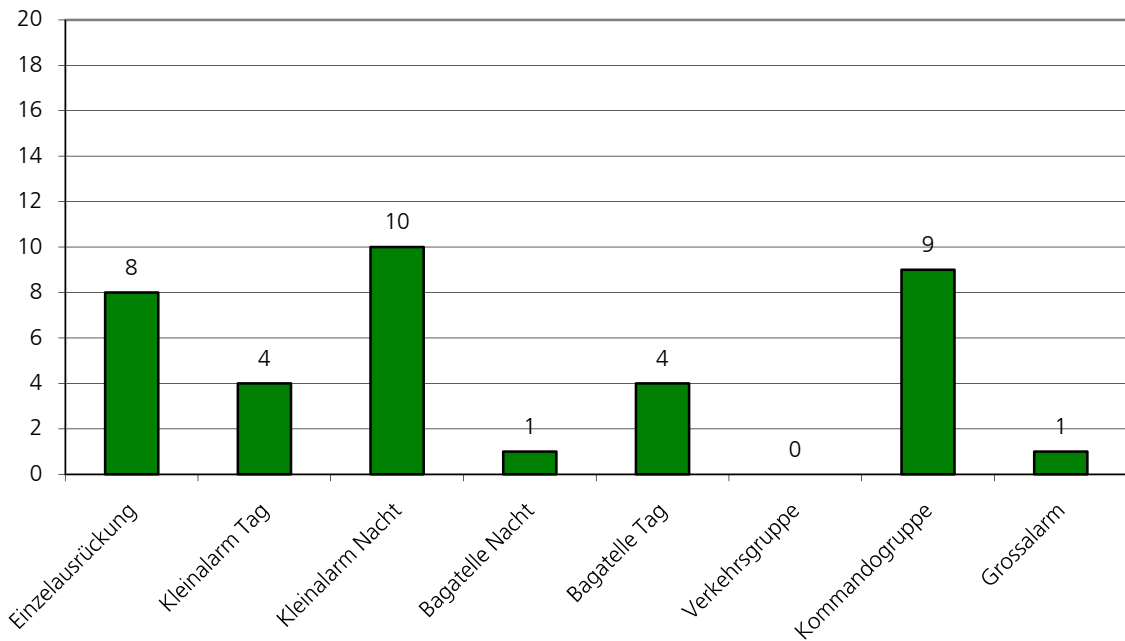
	2007	2008	2009
	49	58	52
Zu- / Abnahme:	+ 9		- 6

Der Rückgang ist auf Entlassungen und Rücktritte infolge Wegzügen etc. zurückzuführen.

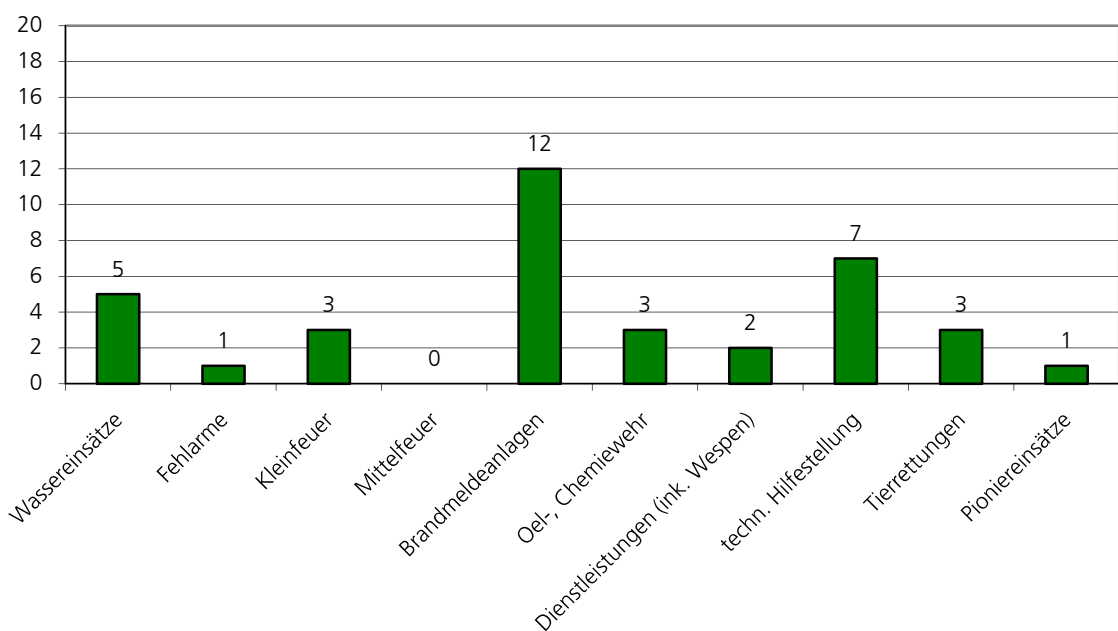
Einsätze

Im Jahr 2009 musste die Feuerwehr Buchs-Dällikon 37-mal ausrücken. Im Vergleich zum Vorjahr mit 59 Einsätzen ist hier eine Abnahme von 22 Einsätzen zu verzeichnen.

Aufteilung der Einsätze 2009



Einsatzarten 2009



5. Gesundheit und Umwelt

Lebensmittelkontrolle

Im Jahr 2009 wurden 37 Kontrollen in verschiedenen Restaurants, Kiosken, landwirtschaftlichen Produktionsstätten, Lebensmittelläden etc. durch den Lebensmittelkontrolleur Heinz Rudin durchgeführt. Es gab diverse Beanstandungen, die von den Verantwortlichen selbst behoben werden konnten.

Abfallbeseitigung und -entsorgung

Abfall in Tonnen	2005	2006	2007	2008	2009
Haus- und Gewerbekehricht	773.14	815.39	828.08	829.19	857.23
Haushaltkehricht	571.38	600.19	624.57	635.20	664.49
Gewerbekehricht	201.76	215.20	203.51	191.92	192.74
Grüngut	643.02	641.26	654.42	662.60	692.18

Abfall pro Person in kg	2005	2006	2007	2008	2009
Haus- und Gewerbekehricht	154.26	161.43	162.46	158.09	162.50
Haushaltkehricht	114.00	118.82	122.54	121.11	125.96
Altglas	35.15	34.63	29.12	31.58	26.07
Aluminium/Weissblech	1.49	1.52	1.08	1.23	1.14
Karton	11.01	10.10	9.96	9.80	10.40
Altpapier	57.08	57.80	58.14	56.84	50.81
Grüngut	128.30	126.96	128.39	126.33	131.21

Soziales

1. Einleitung / Sozialbehörde

Liebe Buchserinnen und Buchser, erlauben Sie mir Ihnen einen kurzen Rückblick auf die letzten acht Jahre zu geben.

In der Sozialbehörde zeichnen sich einige Veränderungen ab. So wird sich im April 2010 nur noch Ruth Hofstetter als ehemaliges Sozialbehördenmitglied der Wiederwahl stellen. Daniel Gerber tritt nach 16 Jahren, Ruth Müller, Andreas Caviezel und ich treten nach 8 Jahren Amtszeit zurück. Keine und keiner von uns möchte diese interessante, intensive und zum Teil auch turbulente Zeit missen. Nicht selten begingen wir Gratwanderungen, jedoch mit dem Wissen, damit bei den hilfsbedürftigen Menschen an die Eigenverantwortung zu appellieren. Wir unterstützten Menschen in kritischen Lebenssituationen mit klaren Massnahmen oder setzten Grenzen, wo es nötig war.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei der Bevölkerung ganz herzlich bedanken und den neuen Behördenmitgliedern alles erdenklich Gute wünschen. Die Aufgaben werden in Zukunft mit Sicherheit nicht einfacher.

Der grösste Dank jedoch gebührt den Mitarbeiterinnen der Abteilung Soziales. Ohne die professionelle Unterstützung durch diese engagierten Frauen wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

Eveline Blabol, Sozialvorsteherin

2. Abteilung Soziales / Sozialhilfe

Zunehmend gibt es mehr Arbeit auf Abruf und temporäre Mitarbeiter. Als Folge davon sind keine finanziellen Reserven zur Überbrückung der arbeitslosen Zeiten und kein Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung vorhanden. Alleinerziehende und Wiedereinsteiger finden nur schwer Arbeit. Die Zahl der jungen Erwachsenen, welche auf Sozialhilfe angewiesen sind, nimmt weiter zu.

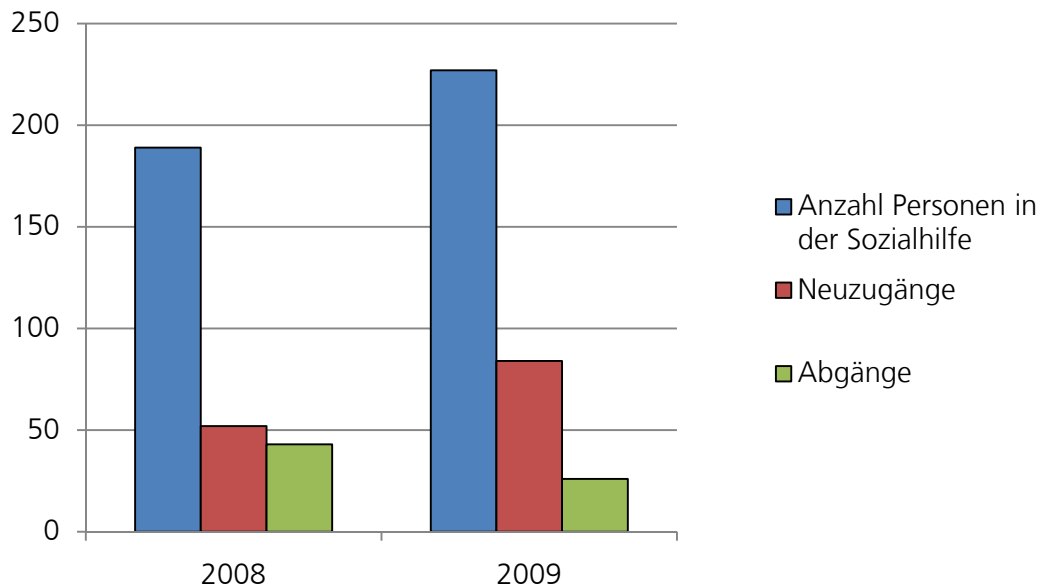
Auch bei uns leben immer mehr Hilfesuchende in zu teuren Wohnungen. Kommt es dann zu Veränderungen der Einkünfte, kann die Miete nicht mehr bezahlt werden. Das Finden von neuem günstigem Wohnraum wird durch vermehrte Verschuldung (Betreibungen) erheblich erschwert.

Gesundheitliche Probleme der Hilfesuchenden beeinträchtigen die Erwerbsfähigkeit. Abklärungen der Sozialversicherungen (IV, ALV, etc.) sind oft sehr langwierig.

Aufgrund neuer Regelungen in Bezug auf die Finanzierung von Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (aus schulischen bzw. sozialen Gründen) ist die öffentliche Sozialhilfe vermehrt zur Kostenbeteiligung oder gar Kostenübernahme verpflichtet.

Ferner besteht für eine wachsende Gruppe von Personen, insbesondere für Ausgesteuerte und Personen ohne Ausbildung, wenig Aussicht auf eine rasche und dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt. Durch Innovation und Kreativität findet die Abteilung Soziales immer wieder geeignete und angemessene Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration. Die ausgezeichnete interinstitutionelle Zusammenarbeit ist dabei von grosser Bedeutung.

Vergleich der Personen in der Sozialhilfe 2008 und 2009



Ruth Hofstetter, Mitglied Sozialbehörde

3. Vormundschaftswesen

Als ich vor 16 Jahren in die Sozialbehörde gewählt wurde, hiess diese noch Fürsorgebehörde und das Vormundschaftswesen war noch Sache des Gemeinderates und berührte uns nur am Rande. Vor 8 Jahren wurden die Sozialhilfe und das Vormundschaftswesen zusammengelegt und unser Name in Sozialbehörde geändert.

Das Vormundschaftswesen macht einen wesentlichen Teil unserer Tätigkeit aus und schon steht wieder eine entscheidende Änderung bevor. Im Jahre 2013 soll das Vormundschaftswesen ausgelagert und regionalisiert werden.

Gleichzeitig wird eine Professionalisierung stattfinden. Was auf den ersten Blick zeitgemäss und logisch erscheint hat aber auch seine Tücken. Die dadurch bedingte Distanz zu unseren Klienten und der Verlust an persönlicher Information erschwert gewisse individuelle Lösungen, bisher eine Stärke der gemeindeeigenen Behörden. Die Zukunft wird zeigen, ob mit dieser Entscheidung des Kantons die Weichen richtig gestellt wurden.

Daniel Gerber, Vizepräsident Sozialbehörde

4. Asylwesen

Das Kontingent ist zu 69 % erfüllt. 8 weitere Asylsuchende sollten aufgenommen werden.

Zurzeit wohnen 20 Personen in den 10 Wohnungen (7 Personen aus Somalia, 7 Personen aus Eritrea, 2 Personen aus Bangladesch, eine Person aus der Türkei, eine Person aus dem Irak sowie eine Person aus dem Iran). Sie werden von der Firma ORS Service AG betreut, Frau Anja Baier ist die neue Asylkoordinatorin. Es findet ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen ORS und der Sozialbehörde statt.

Wir begrüssen es sehr, wenn sich die Asylsuchenden gemeinnützig engagieren, zum Beispiel beim „fötzele“.

Ruth Müller, Mitglied Sozialbehörde

5. Jugendarbeit

Aufsuchende Jugendarbeit, AJUGA, beendet

Aufgrund des neuen Jugendkonzeptes Buchs, das wesentlich durch die unternommenen Untersuchungen der Firma "ecce", Gemeinschaft für Sozialforschung, beeinflusst wurde, wurde die Zusammenarbeit mit der aufsuchenden Jugendarbeit (AJUGA) auf den 31. Dezember 2009 beendet. Die vielen Kontakte zu den Jugendlichen und den zuständigen Gremien zeigten den grossen Bedarf nach nachhaltiger Jugendarbeit in Buchs.

Jugendhausverein RitschRatsch

Bis im Sommer 2009 besuchten im Schnitt 20 Jugendliche den Treff (60 % Knaben, 40 % Mädchen davon sind 80 % 13- bis 16-Jährige). Nach den Sommerferien fiel aufgrund von Zeitmangel (Lehrbeginn und Stellenwechsel) der jugendlichen FührungscREW der Verein in einen Dornröschenschlaf. Ein Wechsel der Spitze ist in Sicht, der Bedarf eines Treffs ist sehr gross.

MidnightMove Buchs, MMB

Die Teilnehmerzahl der Jugendlichen am Midnight Move Buchs hat sich bei ca. 45 Teilnehmern pro Abend eingependelt. Das Angebot wird von Mädchen und Knaben gleichermassen genutzt. Die Verknüpfung mit anderen Institutionen (SozialarbeiterInnen und der AJUGA aus Regensdorf) wurde erfolgreich umgesetzt, die Kontrollen und Präsenzen von Erwachsenen Freiwilligen und Sicherheitsleuten intensiviert, was sich äusserst positiv auf den Betrieb in und um der Turnhalle auswirkte.

Arbeitsgruppe Jugend Buchs, AJB

Die AJB arbeitete v.a. in der Kriseninterventionsgruppe und am neuen Jugendkonzept. Die Vorbereitung für die Umsetzung ist im Gange, das Stimmvolk wird 2010 darüber befinden können. Die AJB ist am erarbeiten einer kostengünstigen, jugendgerechten Lösung.

Andreas Caviezel, Mitglied Sozialbehörde

Rechnungsprüfungskommission

1. Einleitung

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist ein von den Stimmberechtigten gewähltes selbständiges Organ und den staatlichen Aufsichtsorganen gegenüber verantwortlich. Sie besitzt keine eigenen Beschluss- und Vollzugskompetenzen und kann nicht selbständig Anträge an die Stimmberechtigten stellen. Sie nimmt Stellung zu Anträgen der Vollzugsbehörden und zu Initiativen. Da sie auch für die Schul- und Kirchgemeinde zuständig ist, kommt ihr eine bedeutende Koordinationsfunktion für die Finanzpolitik im lokalen Bereich zu.

Gemäss § 140 GG prüft die RPK alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Voranschlag, Jahresrechnung und Spezialbeschlüsse. Sie klärt die finanzrechtliche Zulässigkeit, die finanzielle Angemessenheit und die rechnerische Richtigkeit ab. Sie erstattet dazu Bericht und Antrag.

Die RPK kontrolliert ebenfalls das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden.

2. Tätigkeiten

Prüfung der Rechnungen 2008 und der Voranschläge 2010:

- der Politischen Gemeinde,
- der Primarschulgemeinde,
- der Kirchgemeinde,
- der Kläranlage Buchs-Dällikon,
- der Feuerwehr Buchs-Dällikon,
- der Spitex Buchs- Dällikon,
- des Spitals Limmattal,
- des Zweckverbandes „Zürcher Planungsgruppe Furttal“ ZPF,
- des Kranken- und Pflegeheims Spital Dielsdorf.

Prüfung folgender Steuerabrechnungen:

- Ordentliche Steuern 2008 und früherer Jahre,
- Quellensteuern,
- Steuerauscheidungen,
- Grundstückgewinnsteuern,
- Nach- und Strafsteuern,
- Pauschale Steueranrechnungen.

Prüfung und Genehmigung folgender Geschäfte:

- Antrag über die Revision der Statuten des Zweckverbandes Sozialdienste Bezirk Dielsdorf
- Antrag über die Revision der Statuten des Sonderpädagogischen Schulzweckverbandes Dielsdorf
- Antrag über die Revision der Statuten der Feuerwehr Buchs- Dällikon
- Bauabrechnung über den Neubau Sportanlage Gheid
- Bauabrechnung über den Ausbau der Gheidstrasse
- Bauabrechnung über die Neugestaltung Bahnhofplatz
- Bauabrechnung der neuen Heizzentrale ARA
- Bauabrechnung über die Vernetzung der Schulhäuser Zihl und Zwingert
- Baukredit für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse Süd
- Antrag über die Revision der Verordnung über die Wasserversorgung Buchs
- Revision der Entschädigungsverordnung der Gemeinde
- Einführung der Schulsozialarbeit
- Entgegennahme des Jahresberichtes 2008 des Gemeinderates
- Kenntnisnahme der Strategieziele und des Finanzplanes 2009 - 2013 des Gemeinderates
- Anhörungen und Stellungnahmen über diverse Landhandel mit einem Verkaufswert < 1.3 Mio.

3. Bericht

Die RPK hält fest, dass die Buchführung und die Führung des Buchser Gemeindehaushaltes nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen vollständig, klar und übersichtlich erstellt sind und den Bestimmungen des Gemeindegesetzes entsprechen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Behörden und der Verwaltung ist kooperativ und gut. Sämtlich benötigte Unterlagen und Belege wurden vollständig vorgelegt. Die durch die RPK gestellten Fragen wurden stets zu unserer Zufriedenheit beantwortet.

Wir danken an dieser Stelle allen Behördenmitgliedern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Urs Laudan, Präsident